Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: September 1630

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 20.09.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz V

Erklärung häufiger Symbole VI

01. September 1630 2
Kirchgang und Bettag – Vergebliche Einladung des kaiserlichen Obristleutnants Franz Ulfeldt – Entsendung des Hofmeisters Hans Rueß zum kaiserlichen Generalwachtmeister Johann von Viermund – Unruhe unter den einquartierten kaiserlichen Kompanien – Verstärkung derselben – Aderlass der Gemahlin Eleonora Sophia – Fahrt nach Plötzkau – Beratung mit Fürst August – Rückkehr von Rueß – Korrespondenz.

02. September 1630 3
Alarm bei den kaiserlichen Soldaten – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsfolgen – Nachricht der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg an die Gemahlin von einem stummen Mädchen, das in Wasserleben für einige Prophezeiungen plötzlich sprechen konnte – Wundersame Aktionen eines schlesischen Bauern.

03. September 1630 5
Entlassung der meisten Ballenstedter Bediensteten – Kriegsnachrichten – Besprechung mit Börstel – Beschenkung des Kammerpagen Barthold von Lützow mit zwei guten Pferden – Erkrankung des früheren Pagen Hans Ludwig Rohr – Korrespondenz – Abholung von Schwester Louise Amalia durch den anhaltisch-köthnischen Stallmeister Johann Christoph von Baur – Ernennung des Sigmund Konrad Deuerlin zum Kommissar – Beschwerden der Bernburger Bürgerschaft gegenüber Ulfeldt.

04. September 1630 8
Abrechnung der Regensburger Reisekosten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Unabgesprochene zusätzliche Einquartierungen durch Fürst Johann Kasimir – Bericht von Rueß über sein Gespräch mit Ulfeldt – Ankunft des Gernröder Pfarrers Andreas Winß.

05. September 1630 10
Kaiserlicher Befehl zur Absetzung des fürstlichen Gernröder Amtmanns Daniel Müller – Anhörung der Predigt – Einquartierung einer neuen Kompanie – Pikettspiel mit Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Erscheinung – Kriegsnachrichten.

06. September 1630 12
Administratives – Kriegsnachrichten – Rat des Fürsten August zum Umgang mit den geistlichen Gütern – Kriegsfolgen – Ankunft von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz.

07. September 1630 14
Mitteilung von Ulfeldt – Ankunft von Fürst Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verhandlungen über Erstattung der angefallenen Reisekosten nach Regensburg – Weitere Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Kriegsfolgen – Abreise der drei Fürsten – Gesuch des Stadtvogts Johann Fuhrmeister nach Gericht über einen Dieb – Tötung eines Soldaten durch Ulfeldt – Gespräch mit dem anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Ertrinken eines fürstlichen Kutschpferdes in der Saale.

08. September 1630 16
Kirchgang – Kontributionsabrechnung mit Fürst August – Kriegsnachrichten – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Lehensgesuch durch die Krosigk auf Alsleben – Bericht des Dr. Joachim Christoph Benckendorf von seiner Reise nach Konstantinopel – Korrespondenz – Unruhe unter den kaiserlichen Soldaten.

09. September 1630 18
Administratives – Kriegsfolgen – Abreise von Fürst August – Korrespondenz – Hinrichtung eines kaiserlichen Soldaten wegen Brudermords.

10. September 1630 20
Erneute Ankunft von Fürst August zu Beratungen – Verstärkung der kaiserlichen Garnison – Besichtigung eines Schutzwalls – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

11. September 1630 21
Beratungen – Besuch durch den kaiserlichen Kornett Bodo von Hodenberg – Entwaffnung der Bernburger Bürgerschaft – Mitteilungen von Ulfeldt – Kriegsfolgen.

12. September 1630 22
Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Hofprediger Daniel Sachse – Korrespondenz.

13. September 1630 25
Traum – Ankunft von Fürst August – Anzahl und Behandlung kaiserlicher Kriegsgefangener in Bernburg – Korrespondenz – Gespräch mit Börstel über Geldangelegenheiten – Eintreffen der Fürsten Ludwig und Johann Kasimir – Begnadigung eines zum Tod verurteilten Diebes.

14. September 1630 27
Beratungen – Jagderfolge von Bruder Friedrich.

15. September 1630 28
Störung der Beratungen durch kaiserliche Reiter – Entsendung von Rueß zum Obristleutnant Ferdinand Ludwig von Spaur – Abschickung eines Boten nach Regensburg – Besichtigung der verwüsteten Weinberge – Kriegsfolgen.

16. September 1630 28
Brand in der Waldauer Vorstadt – Abfertigung von Müller nach Gernrode – Bericht des Bernburger Amtmanns Martin Milag über die Brandschäden – Verpflegung der einquartierten Soldaten – Inhaftierung des Uriel von Eichen wegen versäumter Teilnahme an der Regensburger Reise.

17. September 1630 30
Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Fahrt nach Zepzig.

18. September 1630 31
Hasenjagd – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

19. September 1630 33
Kriegsfolgen – Freilassung von Eichen – Ausstattung von Lützow mit einem Degen – Bitte von Eichen um Verzeihung – Kirchgang – Gespräche mit Sachse und Börstel – Kriegsnachrichten.

20. September 1630 36
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

21. September 1630 36
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Brand in der Bernburger Neustadt – Unsinniges Verhalten von Ulfeldt – Beschwerde des kaiserlichen Rittmeisters Buchwald – Ankunft von Schwester Anna Sophia mit Bruder

Friedrich aus Köthen – Holzfällungen durch den Gernröder kaiserlichen Amtmann Hildebrand Freyberg – Entsendung eines Briefboten nach Leipzig.

22. September 1630 38
Anhörung der Predigt – Administratives – Absage des zum Essen geladenen Buchwald – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

23. September 1630 39
Traum – Kriegsfolgen – Wirkungslose Einnahme eines Arzneimittels – Kriegsnachrichten – Todesnachricht von Rohr – Geldangelegenheiten – Verabschiedung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder und von Lützow – Korrespondenz – Bevollmächtigung von Börstel für das Köthener Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten – Ankunft von Bruder Ernst.

24. September 1630 42
Ausritt nach Zepzig – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Bruder Ernst – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

25. September 1630 42
Administratives – Kriegsfolgen – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Korrespondenz – Bevorstehender Abzug von Ulfeldt – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Bruder Ernst.

26. September 1630 43
Geldforderungen der abziehenden kaiserlichen Truppen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Bericht von Börstel über das Köthener Fürstentreffen.

27. September 1630 45
Abzug von Ulfeldt nach Halle – Vorbereitung auf die Erbverhandlungen mit den Geschwistern – Kurze Beratung darüber mit den Fürsten August und Ludwig – Erlernen mehrerer magischer Praktiken durch Onkel August – Unruhe unter den hiesigen Soldaten.

28. September 1630 50
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Obristleutnant Ewald von Podewils – Besuch durch den Rittmeister Birkholz – Kaiserlicher Obrist Marquis Henri de Faulquemont, Podewils und andere Offiziere als Mittagsgäste – Betrachtung der Weinlese.

29. September 1630 51
Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls mit Bruder Friedrich zum Michaelistag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung des kaiserlichen Obristwachtmeisters Conrad Falco von Mengersen – Ankunft der Fürsten August und Ludwig – Seltsames und schroffes Verhalten des Onkels Ludwig – Korrespondenz.

30. September 1630 52
Schwierige Verhandlungen mit den Geschwistern über das väterliche Erbe – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

Personenregister 54

Ortsregister 57

Körperschaftsregister 59

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♊	
⊕	
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag

Tagebucheinträge

01. September 1630

[[106v]]

☿ den 1. Septemb*er*

Zur kirchen vndt behttag.

Als ich zum ~~esel~~[1] dem Vlefeldt[2] geschickt ihn zu gaste einladen zu laßen, hat er sich mitt seinen Cap*itä*nen leüt*nant*[3] absentiret, vndt auß dem staube gemachtt.

Destwegen habe ich hofm*eister* Reüßen[4] zum general wachtmeister, dem herren von der Närsen[5], naher Ascherßleben[6] abgefertiget mich vber ihn zu beklagen.

Diese Nacht seindt vnsere 3 Kayß*erlichen*[7] compagnien alhier[8] liegende, sehr flüchtig gelegen, haben sich eines einfalß vom administratore[9] besorgett[10]. Sie haben auch heütte angefangen, das Niemburger thor zu verschütten. Gestern soll viel volck[11] zu Magdeburg[12] ankommen seyn.

[[107r]]
heütte schickt vnß der herr von der Närsen[13], General wachtm*eister* abermals eine compagnie auf den halß, dieselbige soll alhier vorm berge[14] liegen.

Ma compaigne[15] s'est fait seigner.[16]

Apres disner, nous sommes allè dehors, en carosse, vers Plötzka[17]. F*ürst* A*ugust*[18] me conseille, d'aller a Wittemberg[19], en cas de necessitè, qu'on vueille guerroyer ce lieu icy[20]. Mais de

---

1 Im Original verwischt.
2 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
3 Niemandt, N. N..
4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
5 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
6 Aschersleben.
7 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
8 Bernburg.
9 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
10 besorgen: befürchten, fürchten.
11 Volk: Truppen.
12 Magdeburg.
13 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
14 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
16 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau hat sich lassen zur Ader lassen."
17 Plötzkau.
18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
19 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
20 Bernburg.

n'abbandonner volontiers, ceste mayson, ou ce chasteau, de peur, que les soldats, ne s'en saysissent, en nostre absence. Jl ne m'a sceu ayder d'orge nj d'avoyne.[21]

Auf den abendt, ist hofm*eister* Reüße[22], vom Ob*risten* holcko[23], von Ascherßleben[24], wiederkommen, vndt hat scharfe ordinanzen[25] an Vlefeldt[26] mittgebrachtt. Es ist holcko als einem discreten, tapferen Obersten, sehr leydt gewesen, daß sich Vlefeldt so grob erzeiget, will alle disordinj[27] abstellen, [[107v]] vndt vmb seinet willen, ia wann er gleich sein Bruder wehre, großer herren vngnade, vndt vngunst nicht auf sich laden, ihn auch gar cassiren, wo ferrner dergleichen klagen, vber ihn kommen.

Er[28] hat mir auch selber geschrieben, vndt sich zum höchsten, endtschuldigett, auch sich gar höflich, zu allem gutem anerbotten.

02. September 1630

21 den 2. Septemb*er*

Diese Nacht ist lermen gewesen. Die Reütter seindt in der stadt[29] zusammen geruckt, vndt haben alle ihre bagagywagen[30] durch die bürger anspannen laßen, vndt sich zum außreißen gefast gemachtt.

I'ay parlè avec le Presid*ent*[31] [.] Il desire un logis, au chasteau, ce que je luy permettray. J'escriray a l'Elect*eu*r de Saxe[32], pour Wittemb*erg*[33] [.] Il verra le conte de B*urkhard* v*on* E*rlach*[34] [.] Envoyera au L*ieutenant* C*olonel*[35] luy annoncer, ce que le Colonel[36] a ordonnè. Contraindra Peter Agricola[37], p*ou*r les, 45 Dalers.[38]

---

21 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen sind wir in der Kutsche nach Plötzkau herausgefahren. Fürst August rät mir, im Fall der Not, dass man gegen diesen Ort hier Krieg führen wolle, nach Wittenberg zu gehen. Aber dieses Haus oder dieses Schloss nicht aus Furcht bereitwillig zu verlassen, dass sich die Soldaten in unserer Abwesenheit dessen nicht bemächtigen. Er hat mir weder mit Gerste noch mit Hafer helfen können."
22 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
23 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
24 Aschersleben.
25 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
26 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
27 *Übersetzung:* "Unordnungen"
28 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
29 Bernburg, Talstadt.
30 Bagagewagen: Gepäckwagen.
31 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
32 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
33 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
34 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
35 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
36 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
37 Agricola, Peter (1607/08-1648).
38 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Präsidenten gesprochen. Er begehrt eine Wohnung im Schloss, was ich ihm erlauben werde. Ich werde an den Kurfürsten von Sachsen wegen Wittenberg schreiben. Er wird die Abrechnung des

[[108r]]
Der Tragoner corporal, hat an der brügken alhier[39], diesen Nachmittag, des præsidenten[40] alte Mutter[41], zwar paßiren laßen, aber ihren packwagen aufgehalten, ein bündlein herundter geworfen, vndt verkaüfen laßen wollen vmb ~~ein~~<drey> ortsTahler[42], welches große insolentzien sein. Jch habe hofm*eister* Reüßen[43] hinundter geschickt solchen dingen zu remediiren[44]. So seindt sie durch ein ander Thor, hinauß gefahren, mitt den wagen, da sie vnbehindert durchkommen. N*ota* B*ene*[45] [:] Es hat 4 Thor alhier, das Newstädter, vndt brückthor, haben sie offen gelaßen, das Niemburger aber vndt <waßer> Thor, haben sie verschüttet, dannenhero, Sje hetten waßer haben können, oder nehmen sollen, wann ein brandt, da Gott vor seye in der stadt endtstünde, dann die brunnen gar schlecht waßer geben.

[[108v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[46]> Die Aeptißinn von Quedlinb*urg*[47] hat an meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[48] geschrieben vndter andern daß zu Waßerleben, oder Waterleben[49], einem dorf ~~im Braunschw*eigischen* lande~~ zum stift halberstadt[50] gehörig, ein Stummes mägdlein, Anna Maria[51] genandt (so vor diesem, zu Schöeningen[52] bey der alten herzogin[53] gewesen) vndt an izo von 17 in 18 iahr alt ist, seye auf 3 tage redend worden. Es ist ihr ein klein Männlein erschienen, mitt hellglenzenden flügeln, alß sie nach hornburg[54] gehen wollen, das habe zu ihr gesagt, Sie sollte sich nicht erschregken, sondern dem pastoren[55] ansagen, daß er vndt andere sollten die leütte zur buße vndt Gottes wortt vermahnen, ingleichen daß sie wollten gedultig sein, es würde baldt beßer mitt ihnen werden, dann in 8 wochen, (vom Montage, den 23. Augustj[56] an) sollte ihr vnglück alles ein ende haben, dann in 5 wochen, würde auff der langen wiesen in dem [[109r]] Braunschw*eigischen* lande[57], eine solche Schlacht geschehen, das man würde in Menschenbluht gehen biß halb an die knie, vndt würde der kleineste hauffe den großen vberwinden, vndt würde der kleine hauffe, auf zweyen seitten, herkommen, zu welcher schlacht auch sollten die kleinen

---

Burkhard von Erlach abwarten. Wird zum Obristleutnant schicken, ihm zu melden, was der Obrist befohlen hat. Wird Peter Agricola wegen der 45 Taler zwingen."
39 Bernburg.
40 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
41 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).
42 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.
43 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
44 remedi(i)ren: abhelfen.
45 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
46 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
47 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
49 Wasserleben.
50 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
51 N. N., Anna Maria (geb. ca. 1612/13).
52 Schöningen.
53 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).
54 Hornburg.
55 Buchholz, Marcus (1590-1635).
56 *Übersetzung:* "des Augusts"
57 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

iungen herzu lauffen vndt mitt knütteln todtschlagen, darauf sollte eine große pest einreißen, also das die meisten würden hinsterben, vndt gar wenig beym leben bleiben, die schon alle bey Gott wehren aufgezeichnett, die würden aber eine gute fröliche zeitt erleben, würde auch eine wolfeile zeitt sein, das ein {Schefel} rogken sollte ½ {Mariengulden} gelten, vndt sonderlich ein Stein[58] flachs ½ {Thaler} vndt eine kuhe würde so hoch gehalten werden, daß man Sie möchte in lauterm Sammet kleiden, hat auch berichtett: Sie würde nit länger reden, alß biß auf den dritten tag, welches dann auch geschehen, vndt Sie hat communici [[109v]] rett. Dieses alles, wirdt durch 3 pfarrner[59] [60] bezeügett. Sie hat auch immerdar, von einer großen hochzeitt geredet, welche baldt würde angehen, vndt hat zu einem corporal von Osterwyck[61] gesagt: Du solt auch mitt auf die hochzeitt, also daß man vermeint, Sie verstehe durch die Schlacht, die hochzeitt. Sie ist stumm auf die welt gebohren, vndt von der alten herzogin[62] zu Schöeningen[63] auferzogen gelaßen worden, Sie hat auch kurz vor verliehrung der sprache, gesagt, es würde vor der schlacht, noch ein großes wunderwerck geschehen, ob sichs aber am himmel oder auf erden zutragen würde wüste Sie nicht. Man vermeint, sie werde nicht lange leben, denn ihr ist sehr angst vndt bange, Sie ißet nichts, sondern trinckt nur. et*cetera*

N*ota* B*ene*[64] [:] Ein pawer in Schlesien[65], im Brigischen fürstenthumb[66], so ein pur lauterer idiot gewesen, redet eruditiss*ime*[67] lateinisch, perorirt[68], vndt kan in den lüfften fliegen.

03. September 1630

[[110r]]

♀ den 3. Septemb*er*

Jch habe Christian Papmeyer[69], vndt meistentheilß meine Ballenst*edter*[70] diener abgefertigett.

Z*eitung*[71] das der Churfürst <von Saxen>[72] seine lehen<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[73] >leütte, vndt vndterthanen, abgemahnet, bey verlust ihrer lehen, habe, vndt gühter, sich auß des Kaysers[74] diensten, weg zu begeben, welchem mandat[75] auch albereitt ihrer viel, sollen parirt haben.

---

58 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
59 Pfarrner: Pfarrer, Prediger.
60 Personen nicht ermittelt.
61 Osterwieck.
62 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).
63 Schöningen.
64 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
65 Schlesien, Herzogtum.
66 Schlesien-Brieg, Herzogtum.
67 *Übersetzung:* "höchstgelehrt"
68 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
69 Papenmeyer, Christian.
70 Ballenstedt.
71 Zeitung: Nachricht.
72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
73 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Der præsident[76] ist abermals, bey mir gewesen. Nous avons traittè[!] diverses choses ensemble.[77]

J'ay donnè a B*arthold* L*ützow*[78] deux bons chevaux, car il l'a meritè.[79]

Io hò inteso con grandiss*im*o cordoglio, che Gio*vanni* Canna[80], altre volte, mio paggio molto stimato, hà havuto il morbo pediculare, <essendone morto.>[81]

Jch habe an den Churfürsten von Saxen, geschrieben, von wegen meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[82] auffenthalts zu Wittemberg[83].

[[110v]]
Es ist Pawer[84] von Cöhten[85], herkommen, schw*ester* Louysa[86] naher Cöhten vndt Leipzig[87], abezuholen[!], denn herrvetter Fürst Ludwig[88], will biß dahin, seiner gemahl[89] entgegen ziehen, vndt Schw*ester* Sybillen[90].

J'ay escrit a Christoff Riegk[91], touchant Rohr[92].[93]

Sigmundt[94] ist zum commissario[95] verordnet worden die gleichheitt der Quartier[96] einzutheilen alhier in der stadt[97], damitt die armen nicht vberlegt, vndt die reichen nicht ganz verschont bleiben.

Lettre du Duc de Mecklenb*urg*[98] a nous trois[99] touchant ses 10 m*ille* {Dalers} de dote. <Ie l'ay fait livrer a Schwarzberger[100].>[101]

---

75 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
76 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
77 *Übersetzung:* "Wir haben unterschiedliche Sachen zusammen behandelt."
78 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
79 *Übersetzung:* "Ich habe Barthold Lützow zwei gute Pferde geschenkt, denn er hat es verdient."
80 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
81 *Übersetzung:* "Ich habe mit großem Schmerz gehört, dass Hans [Ludwig] Rohr, vormals mein vielgeschätzter Edelknabe, die Läusekrankheit bekommen hat, aber nicht gestorben ist."
82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
83 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
84 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
85 Köthen.
86 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
87 Leipzig.
88 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
89 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
90 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
91 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
92 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
93 *Übersetzung:* "Ich habe Christoph Rieck geschrieben, Rohr betreffend."
94 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
95 *Übersetzung:* "Kommissar"
96 "4tier." steht im Original für "Quartier".
97 Bernburg.
98 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
99 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
100 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Le L*ieutenant* C*olonel* Vlefeldt[102], m'a respondu, & m'a demandè pardon, de n'avoir sceu ouir mes commiss*ai*res[103] dernierem*en*t, a cause de la multitude de ses occupations. Qu'il remettoit a mon bon playsir, quand et ou, je voulois faire traitter avec luy. Qu'il m'offroit sa promptitude & ses treshumbles services.[104] Ie luy ay fait annoncer l'heure, demain[105] matin sur les 8. & le lieu icy au chasteau. Mes [[111r]] commiss*ai*res seront, M*onsieu*r Reüß[106], Schwarzb*erger*[107] & le Baillif[108] d'icy[109].[110] Les griefs de mes povres gens leur seront representè entre autres:[111] 1. L'insolence du Corporal & de ses Dragons, d'estre entrè en la mayson du President[112] de vive force demander de l'avoyne non deuë contre l'ordonnance, avec injures encores contre luy.[113] 2. D'avoir hier retenu sa mere[114], & jettè de ses hardes en bas du chariot devant le pont.[115] 3. D'avoir fermè au nèz du President[116] den schlagbaum, comme il vouloit passer par la porte du pont.[117] 4. D'avoir gastè mes vignobles.[118] 5. De vivre en princes, & de despendre ⊽<e>n un jour les soldats leur semaine, qu'en fin, ils n'auront plus a vivre.[119] 6. Qu'ils battent, & mal traittent leurs hostes.[120] 7. Qu'ils rompent les jardins.[121] 8. Qu'ils empeschent les commerces contre l'ordre[122] &c*etera*[.] [[111v]] Remede a cela.[123]

---

101 *Übersetzung:* "Brief des Herzogs von Mecklenburg an uns drei, seine 10 tausend Taler der Mitgift betreffend. Ich habe ihn an Schwartzenberger liefern lassen."
102 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
103 Milag(ius), Martin (1598-1657); Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642); Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
104 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant Ulfeldt hat mir geantwortet und hat mich um Verzeihung gebeten, meine Kommissare wegen der Menge seiner Beschäftigungen kürzlich nicht anhören gekonnt zu haben. Dass er meinem Belieben überlasse, wann und wo ich mit ihm verhandeln lassen wolle. Dass er mir seine Schnelligkeit und seine sehr untertänigen Dienste anbiete."
105 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
106 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
107 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
108 Milag(ius), Martin (1598-1657).
109 Bernburg, Amt.
110 *Übersetzung:* "Ich habe ihm die Stunde, morgen auf die 8., und den Ort, hier im Schloss, ansagen lassen. Meine Kommissare werden Herr Rueß, Schwartzenberger und der Amtmann von hier sein."
111 *Übersetzung:* "Als die Beschwerdegründe meiner armen Leute werden ihnen unter anderem aufgeführt werden:"
112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
113 *Übersetzung:* "Die Anmaßung des Korporals und seiner Dragoner, in das Haus des Präsidenten eingedrungen zu sein, um mit aller Gewalt nicht geschuldeten Hafer zu fordern, der Verordnung zuwider [und] mit weiteren Beleidigungen ihm gegenüber."
114 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).
115 *Übersetzung:* "Gestern seine Mutter zurückgehalten und vor der Brücke ihre Sachen aus dem Karren herausgeworfen zu haben."
116 *Übersetzung:* "Vor der Nase des Präsidenten geschlossen zu haben"
117 *Übersetzung:* "als er durch das Brückentor hindurchfahren wollte"
118 *Übersetzung:* "Meine Weinberge verdorben zu haben."
119 *Übersetzung:* "Wie Fürsten zu leben und dass die Soldaten an einem Tag ihre Woche[nration] verzehren, dass sie schließlich nicht mehr zum Leben haben werden."
120 *Übersetzung:* "Dass sie ihre Wirte schlagen und schlecht behandeln."
121 *Übersetzung:* "Dass sie die Gärten verderben."
122 *Übersetzung:* "Dass sie dem Befehl zuwider die Handelsgeschäfte verhindern"
123 *Übersetzung:* "Abhilfe dazu."

04. September 1630

♄ den 4. Septemb*er*

Dieweil die herrenv*ettern*[124] vndt der præsident H*einrich* B*örstel*[125] meine Regensp*urger*[126] rayse rechnung innstendig begehrt, so habe ich ihnen dargethan, daß ich 9500 {Thaler} meistentheils außgegeben vndt eingenommen, begehre aber darvor, nur 8 m*ille*[127] {Thaler} wieder.

1000 {Thaler}	auf die hin vndt her rayse,
6500 {Thaler}	auf das Stillager[128], zehrungskosten, vndt außgetheilte præsenten zu Regensp*urg*
2000 {Thaler}	in meinen privat gescheften.

Die Reütter, haben mir, durch den Gernrödischen hoff, gebrochen, erstlich an der Mawer, darnach am zaun. Jch habe Reüßen[130] hinundter geschickt, solchen dingen zu remediiren[131]. Der Ob*rist* l*eutnant*[132] hat ihm die stunde vmb drey Nachmittags, ernennet, dieweil er wieder seine zusage, heütte nicht herauffer gekommen ist, zur malzeitt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[133] > Chur Saxen[134], hat vor drey wochen den Fürsten [[112r]] zu Anhaltt[135], geantwortett: Er[136] köndte ihnen nicht anderst rahten, dieweil sie numehr, das Kayß*erliche*[137] volck[138] ohne das im lande[139] hetten, vndt die Elbe[140] brücke nicht anderst defendiren[141] köndten, Sie sollten sich ihrer pflicht erinnern, in ihrer schuldigen devotion gegen die Röm*ische* Kayß*erliche* May*est*ä*t*[142] standthaftig verharren.

---

124 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
125 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
126 Regensburg.
127 *Übersetzung:* "tausend"
128 Stillager: Ruhezeit.
130 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
131 remedi(i)ren: abhelfen.
132 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
134 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
135 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
136 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
137 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
138 Volk: Truppen.
139 Anhalt, Fürstentum.
140 Elbe (Labe), Fluss.
141 defendiren: verteidigen.
142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Le Pr*ince* Iean Casimir[143], a prins de nouveau une comp*agnie* de Croates contre l'accord, & nous veut soustraire a cause de cela avec le partage de Zerbst[144] la contrjbution, si Cöhten[145] ne tient bon, je suis perdu, a cause de l'enlogem*en*t que i'ay sur les bras.[146]

N*ota* B*ene*[147] [:] Es ist einer beym Churf*ürsten* von Saxen gewesen, der hat zu ihm gesagt: Er sollte sich der Christlichen kirche beßer annehmen, als bißhero geschehen, sonst würde er vmb land[148] vndt leütte gar kommen. Diß wehre ihm von Gott offenbahret, vndt dem Churfürsten anzuzeigen befohlen worden, vndt zum zeichen, sollte er derselbige mensch, von nun an beßer reden können als zuvorn, welches auch geschehen, denn zuvorn, hat er gantz vbel vndt vnvernehmlich geredet, ~~an~~<von> der zeit aber an, hat er mitt verwunderung gar deütlich [[112v]] geredett. e*t cetera*

hanß Reüße[149] ist vom Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[150] wiederkommen, derselbige hat sich zum höchsten beschwehret, daß man ihn beym Obersten[151] verklaget, vndt sie beyde, die doch nahe freünde[152] vndt Nachtbarn wehren, in einander hetzen wollte. hette man etwas zu klagen gehabt, so hette man es ihm anzeigen sollen, (da man doch nie vorkommen können,) Sonst fragte er, nach anderer gnade nicht viel, wann er es seinem Kayser[153] recht machen, vndt deßen gnade verdienen köndte. Den corporal, so die insolentzien vervbt, hette er verarrestiren[154] laßen, wüste nicht, was er mitt ihme anfangen sollte, biß der Oberste wiederkähme. Er wollte es außblasen[155] laßen, das man in den weinbergen vndt gärten, keinen schaden mehr thun sollte. Durch den Gernrödischen hoff, haben sie nur durchgebrochen, vmb haltung der Nachtrunde willen, wollen aber allen schaden verhüeten, vndt schiltwachen darzu ordnen. Nach dem præsidenten[156], hat er gar hönisch [[113r]] gefragett, wie auch der gefangene corporal gar hönisch an den præsid*enten*[157] geschrieben, vndt sich erkundigett, was er doch gethan hette, ob es der Neid vervrsachte, weil er ein armer heidelberger[158] wehre, vndt kein Jesuiter[159], vndt nicht vmb die Religion, sondern vmbs geldt dienete, auch sich zu betteln schämen thete, etc*etera*[.]

---

143 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
144 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
145 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
146 *Übersetzung:* "Der Fürst Johann Kasimir hat erneut der Vereinbarung zuwider eine Kompanie Kroaten angenommen und will uns deswegen bei dem Zerbster Anteil die Kontribution abziehen, wenn Köthen nicht beständig bei seiner Meinung bleibt, bin ich wegen der Einquartierung verloren, die ich am Hals habe."
147 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
148 Sachsen, Kurfürstentum.
149 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
150 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
151 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
152 Freund: Verwandter.
153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
154 verarrestiren: verhaften.
155 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.
156 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
157 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
158 Hier: Reformierter.
159 Jesuiten (Societas Jesu).

Der Ob*rist* l*eutnant*[160] hat sich anfangs, gar ewrisch[161] angestellet, hofm*eister* Reüßen[162], die handt nicht gebotten, rauh zugeredet, aber endtlich ist er gar gelinde worden, hat mir sejne gehorsame dienste, anpræsentiren laßen, vndt bitten man wollte ihm klagen wo etwas ferrner vorlieffe, vndt zum abschiedt hat er ihm vndt Schwarzenbergern[163], die handt gegeben, auch sich endtschuldigett, das er sie nicht tractiren[164] köndte, denn er hette nicht viel zum besten, wenig bier vndt keinen wein, dann er müste nur, zwey trüncke bier, vndt einen trunck waßer, vber Tisch thun. <er> Soll gar ein Junger kerll noch sein, vndt in Spannien[165], (von dannen er newlich wiederkommen, so morosisch[166] worden seyn. e*t cetera* [[113v]] etc*etera* Die commercien betr*effend*: so wollte er[167] gern der herren sachen, vber die brügke passiren laßen. Aber vndter vnserm nahmen, kähmen viel bürger durch, wie sich dann newlicher zeitt, ezliche vber die Mawer hinauß gelaßen, vndt wo ferrn es noch 14 tage wehrete, würden sie alle hinauß lauffen, vndt die gantze Stadt[168], ohne bürger, auch ihre quartier öede vndt wüste, ledige[169] haüser, ohne wirtte sein, das wehre weder den Soldaten, noch mir, noch der bürgerschaft selber, zuträglich.

Die vbermäßigen iungen vndt pferde sollen seine Reütter, zu erleichterung der bürgerschaft auch abschaffen.

Lettre de Plözka[170] [171], daß man Montag abends, will alhier zusammen kommen.

herr Andreas Winsius[172] ist herkommen, <der pfarrer zu Gernroda[173].>

05. September 1630

[[114r]]

☉ den 5. Septemb*er*

<Martinus> Stricerius[174] der hudler, so Gernroda[175] eingezogen, hat an seinen bestellten Amptmann Freybergern[176] geschrieben <vom 1. / 11. Septemb*er*>, er sollte ~~den~~ meinen Ambtmann, Daniel Müllern[177] ~~strafen~~ außschaffen, vndt das jnventarium[178] der victualien, vndt anderer sachen, zu

160 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
161 eurisch: mürrisch.
162 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
163 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
164 tractiren: bewirten.
165 Spanien, Königreich.
166 morosisch: verdrießlich.
167 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
168 Bernburg.
169 ledig: leer, leerstehend.
170 Plötzkau.
171 *Übersetzung:* "Brief aus Plötzkau"
172 Winß, Andreas (gest. 1638).
173 Gernrode.
174 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
175 Gernrode, Stift.
176 Freyberg, Hildebrand.
177 Müller, Daniel (1).

sich nehmen, vmb seines vngehorsams willen, wollte er ihn schon zu seiner zeitt zu straffen wißen, es möchte sich darwieder setzen, wer da wollte. etc*etera* Jch habe es F*ürst* Aug*ust*o[179] vndt F*ürst* L*udwig*[180] communicirt, vmb raht gebehten.

Wir haben predigt angehörett, & aujourd'huy le ministre[181] a priè p*ou*r nous, convenablem*en*t a mon desir, car auparavant tout alloit en commun[182].

~~I'ay estè troublè a table, par B*urkhard von* E*rlach* & d'autres[183], et*cetera*~~

On m'a derechef enlogè icy[184], une compagnie de nouveau, de cavallerie, p*ou*r secours des autres trois comp*agnies* lesquelles ont eu deux ou trois faux alarmes, ceste nuict. Ceste-cy est la comp*agni*e d'Einhausen[185], quj ont apportè des meschantes lettres du Baron de Närsen[186].[187]

[[114v]]
N*ota* B*ene*[188] [:] Le jeu au picquet avec mon frere Friz[189], ou moy contrefaysant l'Emp*ereu*r[190] & luy l'Administr*ateur*[191] je perdis en fin, ayants estè long temps ésgaux a grand peine. Mais ~~lu~~ en apres, moy contrefaysant le Roy de Swede[192], & luy l'Emp*ereu*r j'eus en un jeu le plus grand jeu que je pouvois esperer, monstrant toutes les cartes, & gaignant tout a coup.[193]

heütte seindt ~~wieder~~ 7 1/8 {Wispel} gersten, nach Bretsch[194] geschickt worden, en mon nom[195] .

Du Gernrödischen hof on gaigne par an m*ille* {Dalers} Le seigle, & <l'>avoyne se consume au Schliß[196]. D'orge on a eu 8 sechzig[197] ceste annèe. Il y a[198] 20 hufen landes aupres, <suivant le recit de H*einrich* B*örstel*[199] [.]>[200]

---

178 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnis"
179 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
180 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
181 Sachse, Daniel (1596-1669).
182 *Übersetzung:* "und heute hat der Pfarrer meinem Wunsch entsprechend für uns gebetet, denn zuvor ging alles ins Allgemeine"
183 *Übersetzung:* "Ich bin bei Tisch durch Burkhard von Erlach und von anderen gestört worden"
184 Bernburg.
185 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
186 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
187 *Übersetzung:* "Man hat hier abermals erneut eine Kompanie der Kavallerie zur Hilfe der anderen drei Kompanien einquartiert, welche heute Nacht zwei oder drei falsche Schrecken gehabt haben. Das ist die Kompanie von Oeynhausen, die böse Briefe vom Freiherrn von Neersen gebracht haben."
188 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
189 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
190 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
191 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
192 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
193 *Übersetzung:* "Das Pikettspiel mit meinem Bruder Fritz, wobei ich den Kaiser und er den Administrator nachahmte, verlor ich schließlich zu meinem großen Kummer, obwohl ich lange Zeit gleichauf gewesen bin. Aber als ich danach den König von Schweden und er den Kaiser nachahmte, hatte ich in einer Partie das größte Spiel, das ich erhoffen konnte, wobei ich alle Karten zeigte und auf einmal gewann."
194 Pretzsch.
195 *Übersetzung:* "in meinem Namen"
196 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.
197 Sechziger: Flächenmaß.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[201] > Vorgestern ist ein schwarzer geharnischter Mann, in einer vision, zu einem anderm guten Manne, in des Stadtvogts[202] keller kommen, vndt hat zu ihm gesagt, er sollte dem Stadtvogt anzeigen, würde er [[115r]] nicht innerhalb 13 tagen, solchen harnisch, wie er trüge, anhaben, so müste er vmbgebracht werden.

Z*eitung*[203] daß der Administratorische[204] Oberste l*eutnant* Poy[205], in Staßfurt[206] ankommen, vndt daß sie sich, zu Staßfurt, Calbe[207], vndt Gaterschleben[208], sehr verstärcken. Ie croy qu'on entreprendra bien tost, sur ceste ville[209]. La nuict passèe tout a estè en alarme derechef.[210]

Z*eitung* daß Schwedischer[211], vndt Stadischer[212] secours[213], im anzuge ist.

06. September 1630

☽ den 6. Septemb*er*

herrv*etter* F*ürst* Aug*ust*[214] ist heütte frühe herkommen. Wir haben die contributionsrechnungen, von den beambten, vndt dem Oberstewereinnehmer[215] abgehört[216].

Z*eitung*[217] daß der Churf*ürst* von Saxen[218] verbotten, es <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[219] > sollte sich keiner ~~vndter~~<von seinen> vndterthanen, vndter dem K*önig* in Schweden[220], oder dem Administratore[221] vndterhalten laßen.

[[115v]]

---

198 *Übersetzung:* "Vom Gernrödischen Hof erlangt man pro Jahr tausend Taler. Der Roggen und der Hafer verzehrt sich im Schließ. An Gerste hat man dieses Jahr 8 Sechziger bekommen. Es gibt"
199 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
200 *Übersetzung:* "in der Nähe laut dem Bericht von Heinrich Börstel."
201 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
202 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
203 Zeitung: Nachricht.
204 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
205 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).
206 Staßfurt.
207 Calbe.
208 Neugattersleben.
209 Bernburg.
210 *Übersetzung:* "Ich glaube, dass man recht bald auf diese Stadt etwas unternehmen wird. Die vergangene Nacht ist abermals alles in Furcht gewesen."
211 Schweden, Königreich.
212 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
213 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
215 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
216 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
217 Zeitung: Nachricht.
218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
220 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
221 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

Z*eitung*[222] daß der Schwede[223], bey Garz[224], die Kayß*erlichen*[225] geschlagen, Vndt daß 3 m*ille*[226] Mann geblieben wehren, ex utraque parte[227].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[228]> Le conseil de ~~F~~<P>*rince* A*ugust*[229] est, qu'on doyve traitter avec le Pape[230], afjn qu'il laisse a l'Emp*ereu*r[231] tous les bien Ecclesiastiques des Protestants, & que l'Emp*ereu*r en prenne par an, un certain denier, laissant le reste aux Princes, quj le possedent.[232]

Nachmittags, haben wir wieder, raht gehalten, wegen der contribution, vndt dieser armen Stadt[233], anliegen gehört. Die Soldaten haben in 14 tagen, ein[234] 10 m*ille*[235] {Thaler} alhier schaden gethan, vndter andern auch, darundter gerechnett 3 m*ille*[236] {Thaler} an garten gewechßen, vndt fruchtbaren bawmen, welche Sie abhawen, wegen der Runde innerhalb der Stadt, inmaßen Sie aufs newe 50 Mann, mitt axten aufgebotten. Jls ~~font~~<commettent> force insolences.[237]

[[116r]]
Jl y a icy, dans la ville[238], 280 feux[239] fewerstädte, darundter 124 brawhaüser. Es seindt schon viel haußwirtte verlauffen[240], vndt dörfte die Stadt, wol gar desolat werden.

N*ota* B*ene*[241] [:] Bey der contribution ist zu mercken, daß die geistlichen, sieder[242], a*nno*[243] 1629 im Septemb*er* seindt von herrvatter[244] sehliger, mit der steigerung derselben verschont worden, dann sie solche, nur einfach, geben dörffen[245].

---

222 Zeitung: Nachricht.
223 Schweden, Königreich.
224 Gartz.
225 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
226 *Übersetzung:* "tausend"
227 *Übersetzung:* "auf beiden Seiten"
228 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
229 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
230 Urban VIII., Papst (1568-1644).
231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
232 *Übersetzung:* "Der Rat von Fürst August ist, dass man mit dem Papst verhandeln solle, damit er dem Kaiser alle geistlichen Güter der Protestanten überlässt, und dass der Kaiser davon pro Jahr ein bestimmtes Geld nehme, wobei er den Rest den Fürsten lässt, die es besitzen."
233 Bernburg.
234 ein: ungefähr.
235 *Übersetzung:* "tausend"
236 *Übersetzung:* "tausend"
237 *Übersetzung:* "Sie ~~machen~~ begehen viele Frechheiten."
238 Bernburg.
239 *Übersetzung:* "Es gibt hier in der Stadt 280 Feuer"
240 verlaufen: hinweglaufen.
241 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
242 sieder: seit.
243 *Übersetzung:* "dem Jahr"
244 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
245 dürfen: müssen.

Sie haben mir heütte 2 wagen, von der Aeptißinn hof, angehalten, vndt nicht durchlaßen wollen, sondern zurück[246] confoyirt[247] vndt seindt nicht eher darvon gegangen, biß sie gesehen, daß das getreydig ist abgeladen gewesen.

Vetter Casjmir[248] ist herkommen.

Schreiben von Regensp*urg*[249] von Ch*ristoph* Rjeck[250], von H*einrich* B*örstel*[251] [,] von ~~Christof~~ ~~*Maler*~~ H*errn* C*hristoph* B*urggraf* v*nd* H*err* z*u* D*ohna*[252] [,] von Löben[253],

07. September 1630

[[116v]]

♂ den 7. Septemb*er*

Der Ob*rist* l*eutnant*[254] hat sich noch, gestriges abends, erklärett, wann nur allezeitt von den meinigen, ein paß mitt darbey wehre, so wollte er sie gern paßiren laßen, wie auch die wagen.

herrv*etter* F*ürst* L*udwig*[255] ist herkommen.

Z*eitung*[256] daß die silberflotta[257] in salvo[258] angelangett 18 millionen reich, <in Spannien[259].>

Jtem[260]: daß der Schwede[261], bey Wolgast[262], habe 3 m*ille*[263] Mann geschlagen.

J'ay eu mille peines, avec mes Oncles[264], & cousin[265], touchant les 3 m*ille* Dalers, outre les 5 m*ille* du voyage de Ratisbonne[266], dont ils ne veulent pas que les Estats du pays[267] en doivent payer la mojtiè, ains davantage, & je suis plus satisfait des Estats, que des Princes, en ce cas, car les Estats,

---

246 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
247 convoyiren: begleiten, geleiten.
248 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
249 Regensburg.
250 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
252 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
253 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
254 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
255 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
256 Zeitung: Nachricht.
257 *Übersetzung:* "flotte"
258 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
259 Spanien, Königreich.
260 *Übersetzung:* "Ebenso"
261 Schweden, Königreich.
262 Wolgast.
263 *Übersetzung:* "tausend"
264 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
265 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
266 Regensburg.
267 Anhalt, Landstände.

outre leurs 2500 se sont desja offerts a 1500 mais les princes, outre leurs 2500 ne veulent payer, que 500.[268]

[[117r]]
Wir haben raht gehalten, vndt vielerley sachen deliberirt[269], schwehre händel.

Die Reütter, haben heütte lose händel in der stadt[270] angefangen, salva venia[271] aufs brodt hofiret[272], die fenster in der canzeley außgeschlagen.

N*ota* B*ene*[273] [:] Avis des 600 hommes quj sont arrivèz avec l'Adm*inistrateur*[274] a Fridberg[275], & doyvent avoir un desseing sur Bernburg.[276]

Die herrenvettern[277], seindt wieder verraysett, dopo lungo contrasto, nelquale, C*hristoph* v*on* K*rosigk*[278] era della mia banda, e contrario all' opinione de suo patrone, e F*ürst* L*udwig* era molto contrario al Presid*ent*e H*einrich* B*örstel*[279] per amor mio, perch'io non desidero dj rouuinar glj statj del paese, e loro vogliono che loro paghino tutte le gravezze, che fanno glj Principi[280].

Hoggi il Stadtvogt[281] hà fatto domandare per la giustizia d'un ladro, il p*rim*o misfatto sotto'lmio [[117v]] governo.[282]

Jl L*uogotenente* Colonello, Vlfeldt[283], hà ammazzato un soldato, che dormiva in guardia.[284]

---

268 *Übersetzung:* "Ich habe tausend Mühen mit meinen Onkeln und [meinem] Cousin gehabt, was die 3 tausend Taler außer den 5000 der Regensburger Reise betrifft, von denen sie nicht wollen, dass die Landstände die Hälfte davon bezahlen müssen, sondern mehr, und ich bin in diesem Fall zufriedener mit den Ständen als die Fürsten, denn die Stände haben sich außer ihren 2500 bereits zu 1500 erboten, aber die Fürsten wollen außer ihren 2500 nur 500 bezahlen."
269 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
270 Bernburg.
271 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
272 hofiren: seine Notdurft verrichten.
273 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
274 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
275 Friedeberg (Strzelce Krajenskie).
276 *Übersetzung:* "Nachricht von 600 Mann, die mit dem Aministrator in Friedeberg angekommen sind und ein Vorhaben auf Bernburg haben sollen."
277 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
278 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
280 *Übersetzung:* "nach langem Streit, in welchem Christoph von Krosigk auf meiner Seite und der Ansicht seines Herrn abgeneigt war, und Fürst Ludwig war mir zuliebe dem Präsidenten Heinrich Börstel entgegengesetzt, weil ich nicht wünsche, die Landstände zu ruinieren, und sie wollen, dass sie alle Belastungen bezahlen, die die Fürsten schaffen."
281 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
282 *Übersetzung:* "Heute hat der Stadtvogt um das Gericht über einen Dieb bitten lassen, die erste Missetat unter meiner Regierung."
283 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
284 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant Ulfeldt hat einen Soldaten getötet, der auf der Wache schlief."

Jch habe diesen abendt, mitt dem Marschalck Krosigk[285] gar viel geredet, von der wolgeneigten affection[286], so mein Gned*iger* h*erzl*i*eber* herrvatter[287] sehl*iger* zu dieser landtschafft[288], vndt den Anhaltischen getrewen landtständen[289] getragen, auch der getrewen vorsorge, welche Jhre G*naden* sehliger, vor dieselbe gehabtt, etc*etera* auch meiner in etwas erwehnet, welches er gar trewhertzig aufgenommen, mitt vielen, eyfrigen, wolgemeinten reden, beantwortett, auch sich seiner von iugendt auf mir geleisteten dienste erinnert, vndt sich sehr trewherzig zu meinem besten offerirt, inmaßen er sich noch vber die heütigen 1500 {Thaler} noch zu 300 sambt dem lagio[290]: 60 {Thaler} war gutwillig, im nahmen der landtschaft offeriret, <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[291] > vndt wirdt es wol an 500 gar kommen laßen <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[292] > wo ich in ihn dringe. Il faut reconnoistre ceste aff*ecti*o*n*[293] [[118r]] etc*etera*[.]

Il s'est noyè un cheval de carosse au Pr*inc*e Iean Casimir[294], dans le fleuve de Sale[295].[296]

08. September 1630

☿ den 8. Septemb*er*

Jn die kirche.

herrv*etter* F*ürst* Aug*ust*[297] ist herkommen, vndt hat mitt Deßaw[298], <die> contribution abgerechnett.

Z*eitung*[299] das die Administratorischen[300] haben Manßfeldt[301], vndt Fridberg[302] eingenommen.

Jch bin mitt B*ruder* F*riedrich*[303] hinauß hetzen geritten, vndt haben im gehäge 5 hasen gefangen, auch einen cornet[304] höflich abgewiesen, welcher sich in meinem gehäge, zu hetzen vndterstanden, wiewol ich ihm erlaübet, vber der Sale[305], gegen Staßfurt[306] hinauß, zu hetzen.

---

285 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
286 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
287 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
288 Landschaft: Landstände.
289 Anhalt, Landstände.
290 *Übersetzung:* "Aufgeld"
291 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
292 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
293 *Übersetzung:* "Man muss diese Zuneigung anerkennen"
294 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
295 Saale, Fluss.
296 *Übersetzung:* "Es ist dem Fürsten Johann Kasimir im Fluss Saale ein Kutschpferd ertrunken."
297 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
298 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
299 Zeitung: Nachricht.
300 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
301 Mansfelde (Lipie Góry).
302 Friedeberg (Strzelce Krajenskie).
303 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
304 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
305 Saale, Fluss.
306 Staßfurt.

Die Krosigke[307] von Alsleben[308] haben die lehen bey mir gemuhtet[309].

Jochem Christoff Benckendorff[310], Thomaß[311] sein bruder ist von Constantinopel[312] wiederkommen, vndt hat mir dannenhero, viel schöne sachen erzehlet, inter alia[313]: [[118v]] Es hieße der izige Türckische[314] Kayser: HanMorat[315]. Constantinopel[316] die stadt, ohne die vorstädte, hette im vmbfang, 5 deüzscher meilen. Jhre magnificenz[317], bestünde, in den schönen wolerbaweten kirchen vndt moschèen, in des Türckischen Ottomannj[318] residenz, in der Bascha schönerbaweten pallästen, auch in schönen gärten, vndt stadtlichen bädern. Die gemeinen haüser, wehren schlecht erbawett. Er lobete auch die antiquiteten, bevorab die schöne kirche, zu S*ankt* Sofia gewaltig, vndt auch die <pjramischen> seülen, welche alda zu besehen. Dem Patriarchen Cyrillo[319], ~~soll~~ hat er auch zugesprochen, Jtem[320]: den Franz*ösischen*[321] [,] Engelländ*ischen*[322] vndt holländ*ischen*[323] gesandten alda. <Die Asiatischen weine wehren köstlich vndt gesundt.>

Siebenbürgen[324] lobt er treflich, vndt sagt, wie die Fürstin[325] alda, so gute sache habe. Sie hette drey stadtliche herrschaften[326] zu ihrem leibgedinge[327], welches sich ohngefehr iährlichen auff ein 20 m*ille*[328] {Thaler} erstrecken möchte, [[119r]] darundter auch Tockay[329], der herrliche weinwachs wehre, davon vndterhielte sie[330] ihre Junckern, pagen, vndt bediente, auch 1 comp*agnie* deützsche 200 Mann zur leibguardy, vndt 1 comp*agnie* vngrische heyducken, von 1000 Mann, ~~di~~<bey>nebens ihrer fürstl*ichen* Taffel. Sie administrirte aber auch die vbrigen intraden[331] des ganzen landess[332], mitt jhren vngrischen rähten, vndt redete fertig vngrisch, hette alle jura Majestatis[333], als sie

307 Krosigk, Familie.
308 Alsleben.
309 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
310 Benckendorf, Joachim Christoph (ca. 1600-1652).
311 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
312 Konstantinopel (Istanbul).
313 *Übersetzung:* "unter anderem"
314 Osmanisches Reich.
315 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
316 Konstantinopel (Istanbul).
317 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.
318 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).
319 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
320 *Übersetzung:* "ebenso"
321 Harlay, Philippe de (1582-1652).
322 Wyche, Peter (ca. 1593-1643).
323 Haga, Cornelis (1578-1654).
324 Siebenbürgen, Fürstentum.
325 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
326 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.
327 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
328 *Übersetzung:* "tausend"
329 Tokaj.
330 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
331 Intraden: Einkünfte.
332 Siebenbürgen, Fürstentum.
333 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"

ein Reichsfürst in Deützschlandt[334], jmmermehr haben köndte. 7benbürgen hette wein, korn, insonderheitt weizen, (dann es wüchße fast kein rogken darinnen, vndt iedermann äße semmeln) goldt, silber, kupfer, erz, ochsen[,] schaffe[,] wiesen, gärten, pferde, alles in vollkommener gühte, die Götter, als die poeten sonst fingiren, hetten seines erachtens an keinem beßern ort vom himmel fallen können, als in diesem lande.

[[119v]]
Böse Schreiben vndt vetröstungen von h*auptmann* C*aspar* e*rnst* K*noch*[335] wegen der Eißlebischen[336] gewercken.

Es ist heütte lermen alhier[337] gewesen. Die Reütter seindt trefflich außgeritten. Die Administratorischen[338] haben sich auf beyden seitten, der Sale[339] sehen laßen. Es ist auch zu Plözka[340] von einem administratorischen nach dem præsid*enten* H*einrich* B*örstel*[341] fleißig gefragt worden.

09. September 1630

den 9. Septemb*er*

Einen scharfen befehlich habe ich nach h*arzgerode*[342] geschigkt.

Nach dem vor ein par tagen, ~~di~~ von den alhier[343] liegenden Soldaten, ezliche das liebe brodt salva venia[344], bethan[345], vndt die fenster in der canzeley außgeschmißen, auch andere insolentzien vervbet, hat heütte ein bruder den andern erstochen, vmb liederlicher worte willen, der frevelhafte thäter aber, ist in verhaftung genommen worden, vndt [[120r]] soll seinen lohn entpfahen.

Sie wollen mir auch, bey ein[346] 200 stammbawme, auß dem Dröblerpusche[347] zu verschanzung der brücke abhawen, vndt mir also treflichen schaden, zufügen.

Die Krosigk[348] seindt mitt ihrer lehensmuhtung[349] an herrv*etter* F*ürst* Aug*ust*[350] als Seniorj[351], wegen der außwärtigen lehen, remittirt[352] worden.

---

334 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
335 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
336 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
337 Bernburg.
338 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
339 Saale, Fluss.
340 Plötzkau.
341 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
342 Harzgerode.
343 Bernburg.
344 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
345 betun: etwas mit seinen Exkrementen besudeln.
346 ein: ungefähr.
347 Dröbelscher Busch.
348 Krosigk, Familie.
349 Lehensmutung: förmliches Gesuch um Erneuerung oder Übertragung eines Lehens.
350 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Die bürger haben einen commissarium[353] begehret, zu abhörung ihrer klagen. <Sigmundt Dewerling[354], hab ich darzu deputirt[355].>

heütte hat der Ob*rist* l*eutnant*[356] verbotten, meine wagen vndt keine, ohne seinen paß durchzulaßen.

Der g*enera*l wachtm*eister*[357] vndt Ob*rist* l*eutnant* haben <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[358]> die disarmirung[359] meiner Bernburg*er*[360] bür<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[361]>gerschafft, innstendig begehrt. Jch habe sie aber, mitt dilatorischer antwortt aufgehalten. Est res importantissima.[362]

F*ürst* Aug*ust* ist hinweg. Sie haben gestern auf die Schiltwacht zu Plözka[363] fewer gegeben. e*t cetera*

[[120v]]
Graf Christoff[364], Graf Wolf Geörge[365], vndt Graf henrich Volradt ƶ, grafen zu Stolberg vndt hoenstein[366], haben an mich geschrjeben, vndt gar höflich, dje lehen gemuhtet[367].

Der Dragoner, so seinen bruder erstochen, ist nachmittags, arquebuzirt[368] worden.

Der Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[369], hat heütte, noch ejn falsch stück begangen, in deme er seinen vndterhalt, nach dem newen kalender prætendiret[370] vom 1. Septemb*er* an, da es doch nach dem alten geschloßen, auch ia der vndterhalt vor die Reütter, ehe vndt bevor Sie ankommen, nicht angehen kan, noch mag.

Vn de ces jours aussy un soldat, a defendu, a son hoste, de prier Dieu, disant, que il le devoit faire avant leur venue, maintenant que c'estoit trop tard. Telles jnsolences ils commettent, & menacent desja publiquem*en*t, <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[371]> qu'ils veulent piller, & saccager la ville[372],

---

351 *Übersetzung:* "dem Senior"
352 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
353 *Übersetzung:* "Kommissar"
354 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
355 deputiren: absenden.
356 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
357 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
358 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
359 Disarmirung: Entwaffnung.
360 Bernburg.
361 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
362 *Übersetzung:* "Das ist eine höchst wichtige Sache."
363 Plötzkau.
364 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
365 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).
366 Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641).
367 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
368 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
369 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
370 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.
371 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
372 Bernburg.

[[121r]] aussy les bourgeois s'enfuyent desja fort. <Il y en a quj s'entresaluent, & se donnent le bon jour, au nom du Diable, plus*ieu*rs sont charmèz.>[373]

10. September 1630

♀ den 10[den] Septemb*er*

F*ürst* Aug*ust*[374] ist wieder herkommen, ad deliberationes[375].

hofme*ister* Reüß[376] ist mitt Caspar Pfawen[377], wieder vom g*enera*l wachtm*eister* hern von der Närsen[378] kommen, vndt haben ihm, 1000 {Goldgulden} in vnserm gesambtem nahmen, anpræsentirt. Er hat sich gar höflich erbotten.

Es ist aber, weil wir vber Tische saßen, eine comp*agnie* Croaten vnversehens, zu stärckung der alhiesigen[379] garnison hereiner gelegt worden, <vber vorige eingelegte 4 comp*agnien* vndt des Obersten stab.>

Jch habe drundten den Tamm besehen, wie er außgebawet wirdt.

Die grafen von Barby[380], haben mich zur begräbnüß ihrer FrawMutter[381] sehliger gebehten, vndt auf den 20. huius[382] eingeladen. e*t cetera* Jch habe ihnen ein amplum[383] recepisse[384] geben laßen.

[[121v]]
Der Cap*itä*n leütenampt[385], <Niemandt[386] genandt> des Ob*rist* l*eutnants*[387], hat große insolenzen vervbt, in dem er seinen 74iährigen wirtt, auß dem hause geschmißen, <kisten vndt kasten aufgeschlagen, allen kornvorraht, vndt haußgerähte geplündertt,> die fraw, iämmerlich zuschlagen, vndt nohtzüchtigen[388] laßen wollen, vndt ob es schon dem Ob*rist* l*eutnant* ist geklagt worden, so ist

373 *Übersetzung:* "Dieser Tage hat auch ein Soldat seinem Wirt verboten, zu Gott zu beten, indem er sagte, dass er das vor ihrem Kommen tun solle, dass das jetzt zu spät sei. Solche Frechheiten begehen sie und drohen bereits öffentlich, dass sie die Stadt plündern und verwüsten wollen, auch fliehen die Bürger bereits stark. Es gibt darunter welche, die im Namen des Teufels einander grüßen und schöne Grüße ausrichten, mehrere sind verzaubert."
374 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
375 *Übersetzung:* "zu Beratungen"
376 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
377 Pfau, Kaspar (1596-1658).
378 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
379 Bernburg.
380 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
381 Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1579-1630).
382 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
383 *Übersetzung:* "großzügiges"
384 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
385 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
386 Niemandt, N. N..
387 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
388 notzüchtigen: vergewaltigen.

doch nichts darauff erfolgt, ~~biß ichs~~ als mehr schläge, der armen frawen. Jch habe es aber aufs newe dem Obersten leütenampt, durch Sigmundt Dewerling[389] klagen laßen.

11. September 1630

♄ den 11. Septemb*er*

Raht gehalten, vndt die disarmirung[390] der bürgerschaft vorgenommen, d*ieweil* sie die <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[391] > Kayserischen[392], es begehren, vmb mißtrawens, vndt bedencklicher reden willen, ob schon vor diesem, bey allen durchzügen, der general[393] es zugelaßen, wie auch die feldtMarschalcke daß die bürger in ihrem gewehr[394] gestanden, vndt der Soldaten [[122r]] vnordnungen abgewehret, dieweil man auch zur begehrten caution, (welche in potestate tertij[395] ist) nicht verstehen kan.

Man hat auch dem Ob*rist* l*eutnant*[396] alle enormia[397] vndt vnsoldatische proceduren repræsentirt, will er denen nicht remediiren[398], so wirdt man die abstellung solcher bey andern suchen.

Jch habe den cornet[399] hodenberg[400], von Einhausens[401] comp*agnie* zu gaste gehabtt. Er jst gar ein guter cavaglier[402]. Seines vattern[403] bruder[404], ist Marschalck zu Zelle[405].

Die disarmjrung[406], jst mitt des Rahts[407] vorbewust[408] geschehen, welcher darzu, hat mitteinrahten[409] helfen, auch vmb schutz, gebehten, vor den insolentzien der Soldaten.

Die waffen, sejndt vfs schloß genommen worden, dieweil sie ohne das, der herrschaft[410], zuständig.

---

389 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
390 Disarmirung: Entwaffnung.
391 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
392 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
393 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
394 Gewehr: Bewaffnung.
395 *Übersetzung:* "in der Gewalt des Dritten"
396 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
397 *Übersetzung:* "Unregelmäßigkeiten"
398 remedi(i)ren: abhelfen.
399 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
400 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).
401 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
402 *Übersetzung:* "Edelmann"
403 Hodenberg, Marquard von (1563-1629).
404 Hodenberg, Wilhelm von (gest. 1635).
405 Celle.
406 Disarmirung: Entwaffnung.
407 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
408 Vorbewußt: Vorwissen.
409 einraten: einen Rat geben, anraten.
410 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Djsarmirung. Insinuatio[411] dem Ob*rist* l*eutnant* vndt g*enera*l w*achtmeister*[412] in schriften. Durchzug Newer Regim*enter* g*enera*l w*achtmeister* vndt Föcklern[413] zu recommendiren. Ob*rist* l*eutnant* betr*effend* 2 personen hinundter zu schicken 1. wegen wegschaffung der croaten, 2. in genere[414] die noht in der stadt[415], ihm zu klagen, vndt vmb linderung der beschwerden zu bitten, 3. das patent[416] der commercien, ihm vorzuzeigen, 4. 5. specialklage, v*nd* insinuation[417] der ordinantz[418] in schriften, reparation zu begehren.

[[122v]]
Der Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[419], hat sich gegen vnsere commissarien[420], zu aller ~~willfahrung~~<remediirung[421] der klagen> anerbotten, gute wortt, so zimlich, gegeben, vndt vndter andern auch erwehnet, es köndte wol kommen, das er vber 3 tage, mitt seinem volck[422] nicht alhier[423] liegen bliebe, sondern fußvolck[424] herkähme. <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[425]> Il a dit entr'autres, qu'on pourroit surprendre <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[426]> mon chasteau avec les armes, que i'y ay fait <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[427]> mener, & eut volontiers veu, qu'on les eust laissè a la mayson de ville.[428]

Les Reitres ont desrobbè un cheval a mon jeune frere[429], mais on l'a retrouvè dedans une chambre enfermè, & le soldat a estè mis aux fers, chèz le prevost[430].[431]

12. September 1630

411 *Übersetzung:* "Ansinnen"
412 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
413 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
414 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
415 Bernburg, Talstadt.
416 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
417 Insinuation: förmliche Eingabe.
418 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
419 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
420 Milag(ius), Martin (1598-1657); Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642); Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
421 Remedi(i)rung: Abhilfe.
422 Volk: Truppen.
423 Bernburg.
424 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
425 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
426 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
427 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
428 *Übersetzung:* "Er hat unter anderem gesagt, dass man mein Schloss mit den Waffen überrumpeln könnte, die ich dahin habe führen lassen und [er] gern gesehen hätte, dass man sie im Rathaus gelassen hätte."
429 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
430 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
431 *Übersetzung:* "Die Reiter haben meinem jungen Bruder ein Pferd geraubt, aber man hat es in einem Raum eingeschlossen wiedergefunden, und der Soldat ist bei dem Vogt in die Eisen gelegt worden."

⊙ den 12. Septemb*er*

Jn die kirche, darein auch viel Soldaten gegangen.

N*ota* B*ene*[432] [:] Le fils[433] de l'Elect*eu*r de Saxe[434] a dit, que son Pere avoit 15 m*ille* villages, & si de chasque village l'on prenoit trois hommes seulem*en*t, l'on en composeroit une ~~petit~~ assèz grande armèe.[435]

Z*eitung*[436] daß der hertzog von Altenburg[437] Regierender herr, jst von einem hirsch durchstoßen worden, welchs mir gar leydt ist.

[[123r]]
J'ay parlè avec M*aître* Sax[438], p*ou*r sonder sa conscience. Il dit qu'il y a difference entre les sujets nuëment sujets, (lesquels doyvent souffrir toutes les miseres du monde avant que s'opposer a leur Magistrat,) & les <magistrats subordinèz> Princes de l'Empire sujets non simplement, mais avec <loix> condition<elles> a l'Emp*ereu*r[439] & a l'Empire[440], portans l'espèe non en vain, mais pour la desfence des bons, & punition des meschants, car on doibt plus obeir a Dieu, qu'aux hommes, & defendre ses sujets ~~subordinèz~~<contre la violence> des oppresseurs, a l'exemple des Princes de France[441] lesquels portent les armes, contre les mauvais Officiers du Roy[442], pour le service du Roy, car l'Emp*ereu*r a jurè sur la paix de religion[443], & sur les constitutions de l'Empire, lesquelles on doibt garder jnviolablement, & delivrer ses sujets d'esclavitude. Les Princes de l'Empire sont moins sujets a l'Emp*ereu*r, que les Princes de Fr*ance* a leur Roy, & neantmoins, on a approuvè leur desseing, a l'exemple de l'Emp*ereu*r Constantin le Grand[444], quj a exterminè les Tirans, & defendu & augmentè la religion avec l'espèe. Ceux [[123v]] là sont heretiques, ~~q~~ & il y en a, une constjtution au Code, du temps de l'Emp*ereu*r Theodose[445], quj nient l'article de la Trinitè, ce que nous ne faysons pas, mais ceux là le font, lesquels nient ou une des natures, ou l'essence veritable d'icelles, ou le benefice quj en provient, ~~de~~ du merite de Christ[446], comme font ceux, quj cerchent[!] d'autres mediateurs que Christ. On doibt demeurer fidelle a Dieu, & puis apres, a l'Empereur[447].[448]

---

432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
434 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
435 *Übersetzung:* "Der Sohn des Kurfürsten von Sachsen hat gesagt, dass sein Vater 15 tausend Dörfer habe und wenn man aus jedem Dorf nur drei Männer nehme, würde man daraus eine ~~kleine~~ recht große Armee bilden."
436 Zeitung: Nachricht.
437 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
438 Sachse, Daniel (1596-1669).
439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
440 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
441 Frankreich, Königreich.
442 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
443 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
444 Konstantin I. (der Große), Kaiser (Römisches Reich) (gest. 337).
445 Theodosius I., Kaiser (Römisches Reich) (347-395).
446 Jesus Christus.
447 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Les Papistes font difference[449], jnter tolerantiam, hæreticorum[450] <comme escrit P*ère* Becanus[451] [452]>, & approbationem[453]. La tolerance ils permettent, p*ou*r eviter un plus grand mal, quj est, la rebellion, & contrarietè des sujets & Princes plus puissants, & par consequent la ruine des Papistes, Vne bonne cause peut bien estre mal menèe, & l'on ne doibt iuger par les evenements, car Dieu a voulu punir, & chastier les pechèz des Allemands, & nous punir a cause de nos fautes, non pour la cause, encores que M*aître* Sax[454] dit n'entendre pas bien la cause du fait de [[124r]] Boheme[455], & leurs devoirs & succession au Royaume.[456] p*erge*[457]

F*ürst* Ludwig[458], hat an mich geschrieben, vndt mir zu verstehen gegeben, das der Oberste hydow[459] morgen g*ebe* g*ott* wieder ankommen soll, mitt seinem Regiment.

Jch habe es F*ürst* Aug*usto*[460] notificirt.

Nachmittags, wieder in die kirche.

Auf den abend wieder avis[461] von Cöhten[462], daß der Ob*rist* hydaw naher halle[463] marchirt.

---

448 *Übersetzung:* "Ich habe mit Magister Sachse gesprochen, um sein Gewissen zu ergründen. Er sagt, dass es einen Unterschied gibt zwischen den Untertanen, [die] unmittelbar Untertanen [sind] (welche alles Elend der Welt erdulden müssen, ehe sich ihrer Obrigkeit zu widersetzen) und die Fürsten des Reiches, [die] nicht einfach Untertanen, aber mit an eine Bedingung gebundenen Rechten gegenüber dem Kaiser und dem Reich [sind], da sie das Schwert nicht umsonst, sondern für die Verteidigung der Guten und Bestrafung der Bösen tragen, denn man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen und seine ~~untergebenen~~ Untertanen gegen die Gewalt der Unterdrücker verteidigen nach dem Beispiel der Fürsten von Frankreich, welche die Waffen als Königsdienst gegen die schlechten Amtsträger des Königs tragen, denn der Kaiser hat auf den Religionsfrieden und auf die Reichsverfassung geschworen, welche man unverbrüchlich beschützen und seine Untertanen aus der Sklaverei befreien muss. Die Reichsfürsten sind dem Kaiser weniger Untertanen als die Fürsten von Frankreich ihrem König, dennoch hat man ihr Vorhaben nach dem Beispiel von Kaiser Konstantin dem Großen gebilligt, der die Tyrannen vernichtet und die Religion mit dem Schwert verteidigt und erhöht hat. Jene sind Häretiker - und es gibt dazu eine Verordnung im Gesetzbuch aus der Zeit des Kaisers Theodosius -, die den Artikel von der Dreifaltigkeit bestreiten, was wir nicht tun, aber es tun jene, welche entweder eine der Beschaffenheiten oder das wahrhaft Wesentliche von jenen oder die Wohltat, die daraus um den Verdienst von Christus entspringt, leugnen, wie diejenigen tun, die andere Mittler als Christus suchen. Man muss Gott und dann darauf dem Kaiser treu bleiben."
449 *Übersetzung:* "Die Papisten unterscheiden"
450 *Übersetzung:* "zwischen der Erduldung der Häretiker"
451 Becanus, Martin (1563-1624).
452 *Übersetzung:* "wie Pater Becanus schreibt"
453 *Übersetzung:* "und der Billigung"
454 Sachse, Daniel (1596-1669).
455 Böhmen, Königreich.
456 *Übersetzung:* "Die Duldung gestatten sie, um ein größeres Übel zu verhüten, das die Rebellion und Widerwärtigkeit der Untertanen und mächtigsten Fürsten und folglich der Ruin der Papisten ist, eine gute Sache kann wohl schlecht durchgeführt sein, und man soll das nicht durch die Ereignisse beurteilen, denn Gott hat die Sünden der Deutschen und wegen unserer Verfehlungen, nicht für die Sache bestrafen und züchtigen gewollt, obgleich Magister Sachse sagte, die Sache des Ereignisses von Böhmen und ihre Schuldigkeiten und Erbfolge im Königreich nicht recht zu verstehen."
457 *Übersetzung:* "usw."
458 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
459 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).
460 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
461 *Übersetzung:* "Nachricht"
462 Köthen.

13. September 1630

☽ den 13. Septemb*er*

Nach dem mir albereitt zu 2 vndterschiedenen mahlen getrawmet daß Christof <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[464] > Riegk[464] gestorben, hat mir heütte getraümet, er wehre vnverwarnter dinge, vndt vnverichteter sachen, wieder hieher[466] kommen, mitt Meinem großen mißfallen. Jtem[467] : es hette der Kayser[468] , mich vndt alle <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[469] > bey ihm anwesende Evangel*ischen* fürsten, sonderlich <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[470] > aber mich vndt Landgraf Ludwigen[471] sehl*igen* an vnß ieden absonderlich befragt, vndt begehrt, wir [[124v]] sollten vnß zu der Catol*ischen* Religion bequehmen, vndt vnsere seelen nicht länger in irrthumb aufhalten, etc*etera* mitt einer langen ~~rede~~ wolformirten rede, so wollten vnß Jhre Kayß*erliche* May*estät*[472] groß machen vndt stadtlich befördern, insonderheitt mich an dero hoff, zum geheimen raht vndt Marschalck machen, e*t cetera*[.] Jch hette geantwortett, in meinem gewißen wehre ich niemands als Gott allein rechenschaft zu geben schuldig, sonsten wollte ich Jhrer Kays*erlichen* May*estät* in weltlichen politischen dingen allen schuldigen respect vndt gehorsamb leisten. Bähte sie wollten mich in meinm[!] gewißen nicht ferrner perturbiren[473] , ich wollte Jhrer May*estät* einen weg, so wol als den andern, trew verbleiben, welches lezere[!] als ichs gesagt, hette Landg*raf* Ludwig[474] zu mir gesprochen, darumb (nemlich vmb die trew) wehre es auch vornemlich verstanden, vndt gemeint gewesen. Annotar~~j~~<e> hoc somnium æquum [[125r]] censuj, quja mihi videtur esse extra ordinem communem, & eventus prædicabit veritatem rej. <Id> Habuj hora 5 matutina incirca, <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[475] > etiamsj non jnteger vir eram sicut decebat.[476]

F*ürst* Aug*ust*[477] ist diesen Morgen wieder herkommen.

Jl y a, 14 prisonniers icy[478] , entre ceux là deux gentilshommes. Ma femme[479] a envoyè a chascun ~~deu~~<six> grosches.[480]

---

463 Halle (Saale).
464 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
464 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
466 Bernburg.
467 *Übersetzung:* "Ebenso"
468 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
469 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
470 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
471 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
472 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
473 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.
474 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
475 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
476 *Übersetzung:* "Diesen Traum aufzuzeichnen, habe ich für angemessen gehalten, weil er mir außerhalb der gewöhnlichen Ordnung zu sein scheint und der Ausgang die Wahrheit der Sache vorhersagen wird. Ich habe ihn ungefähr in der 5. Morgenstunde gehabt, auch wenn ich kein unbefangener Mann war, wie es sich gehörte."
477 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
478 Bernburg.
479 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Les gens de l'Emp*ereu*r[481] les traittent fort mal, & leur donnent mauvais quartier, les enchainants & les mettans aux fers, dedans des prisons obscures. Si l'Administrateur[482] le rescaura, il traittera de mesme les 300 prisonniers qu'il a, & quj sont autrement bien traittèz.[483]

Jch habe an die Grafen von Barby[484] wieder geschrieben.

Discours avec H*einrich* B*örstel*[485] [:] Qu'il esperoit que j'aurois des vignes, 1000 a 1200 eymer[486] ceste annèe icy, car icy l'on a encores unefois autant de revenu des vignes, qu'a Plötzka[487], la ou on en espere 500. Que le revenu du moulin icy a Bernb*urg* m'apportoit par an 2 m*ille* {Dalers} net outre le schliß[488], le peage du pont 500[,] le geleitte 500. Ces 3 m*ille* {Dalers} se perdent mainte [[125v]] nant par l'enlogement des soldats, outre le degast des vignes, & autres malheur de nostre pauvre principautè[489].[490]

Que le partage, seroit fort facile avec mes freres[491] & sœurs[492], & fort ~~faysable~~ pratticable.[493]

Qu'a Wittemb*erg*[494] il faysoit fort bon vivre.[495]

L'annèe passèe le revenu de feu S*on* A*ltesse*[496], a portè 28 m*ille* {Dalers}[497]

---

480 *Übersetzung:* "Es gibt hier 14 Gefangene, unter diesen zwei Edelleute. Meine Frau hat jedem ~~zwei~~ sechs Groschen geschickt."
481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
482 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
483 *Übersetzung:* "Die Leute des Kaisers behandeln sie sehr schlecht und geben ihnen schlechte Unterkunft, indem sie sie in den dunklen Gefängnissen anketten und in Fesseln legen. Wenn der Administrator das wieder erfährt, wird er die 300 Gefangenen, die er hat und die sonst gut behandelt werden, ebenso behandeln."
484 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
485 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
486 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
487 Plötzkau.
488 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.
489 Anhalt, Fürstentum.
490 *Übersetzung:* "Gespräche mit Heinrich Börstel: Dass er hoffe, dass ich von den Weinreben hier in diesem Jahr 1000 bis 1200 Eimer bekommen würde, denn man hat hier noch einmal soviel Einkommen von den Weinreben wie in Plötzkau, wo man davon mit 500 rechnet. Dass mir das Einkommen aus der Mühle hier in Bernburg außer dem Schließ pro Jahr rein 2 tausend Taler, der Brückenzoll 500 [Taler], das Geleit 500 [Taler] einbringe. Diese 3 tausend Taler gehen jetzt durch die Einquartierung der Soldaten, über den Schaden an den Weinreben und anderem Übel für unser armes Fürstentum, verloren."
491 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
492 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
493 *Übersetzung:* "Dass die Teilung mit meinen Brüdern und Schwestern sehr einfach und sehr ~~machbar~~ gangbar sein würde."
494 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
495 *Übersetzung:* "Dass es sich in Wittenberg sehr gut leben lasse."
496 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
497 *Übersetzung:* "Dass das Einkommen Ihrer seligen Hoheit im vergangenen Jahr 28 tausend Taler gebracht hat."

Les imposts du pays 6 m*ille* {Dalers} deus a nous, estoyent difficiles a relever.[498]

Que feu S*on* A*ltesse* avoit despendu quasi chasque semaine un bœuf, & par an 600 moutons, 80 {Wispel} d'orge, 20 {Wispel} de seigle, 120 {Wispel} d'avoyne, etc*etera* tout cela faysoit un grand trou dans l'argent, & cependant S*on* A*ltesse* n'auroit entretenu tant de gens, que moy.[499]

F*ürst* Ludwig[500], vndt Fürst Johann Casimir[501], seindt auch ankommen.

Briefe von Löben[502] vom 4. / 14. Septemb*er* das man einen bösen bescheidt, mitt Niemburg[503], vndt Gernroda[504] bekommen werde.

J'ay donnè la vie, & fait grace a un larron, que les juges (Schöppen) de Lipsie[505] avoyent condamnè a la mort.[506]

14. September 1630

[[126r]]

♂ den 14. Septemb*er*

Wir haben heütte, gar embsig, raht gehalten, bey iziger landesnoht, wegen der einbringung der cassa[507] schulden, wegen contentirung[508] der holckischen Reütter, richtig machung der lehenssache, Gernrödischen[509] sache, Gehrings[510] credit, erhaltung der Elbeschantze[511], Bestellung des Obereinnehmers, vndterhalt der guardyknechte auf vnsern haüsern, die der gefahr am nechsten, jnsinuation[512] des Kayßerl*ichen*[513] schreibens der fürstl*ichen* wittiben[514] zu Sandersleben[515].

498 *Übersetzung:* "Die 6 tausend Taler uns geschuldeten Landessteuern seien schwierig zu erhöhen."
499 *Übersetzung:* "Dass Ihre selige Hoheit fast jede Woche ein Rind und pro Jahr 600 Schafe, 80 Wispel Gerste, 20 Wispel Roggen, 120 Wispel Hafer usw. verzehrt hätten, all das mache ein großes Loch ins Vermögen und dennoch habe Ihre Hoheit nicht soviel Leute wie ich unterhalten."
500 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
501 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
502 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
503 Nienburg (Saale), Stift.
504 Gernrode, Stift.
505 Leipziger Schöppenstuhl: Seit 1574 amtliche kursächsische Spruchbehörde in Straf- und Zivilsachen für alle Untergerichte des Landes.
506 *Übersetzung:* "Ich habe einem Dieb das Leben geschenkt und [ihn] verschont, den die Schöffen von Leipzig zum Tode verurteilt hatten."
507 *Übersetzung:* "Kassen"
508 Contentirung: Zufriedenstellung.
509 Gernrode, Stift.
510 Gering, Hans (gest. 1632).
511 Dessauer Elbschanze.
512 Insinuation: förmliche Eingabe.
513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
514 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
515 Sandersleben.

B*ruder* f*riedrich*[516] hat 5 hasen, ~~h~~<des> Morgends, des abends aber 1 schock vndt 8 lörchen gefangen.

15. September 1630

☿ den 15. Septemb*er*

Nach dem wir gestern, den ganzen tag consultirt, auch durch viel schwehre sachen, vermittelst Göttl*icher* verleyhung gekommen seindt, vndt heütte abermals gar fleißig im Raht gewesen, seindt wir vnversehens, durch vberfall des Montecuculischen Regiments zu roß, welches durch marchirt vndt aufm felde viel pferde genommen, von einander zerstöret[517] [[126v]] worden, also daß die herrschaft[518] voneinander <[Marginalie:] N*ota* B*ene* Malum omen.[519] > gezogen, vndt die deliberationes[520] stegken blieben, da doch wenn es hette sein können man noch in zween stunden, viel gutes schaffen können. Homo proponit, Deus disponit.[521] [522]

Jch habe hofmeister Reüßen[523], zum Ob*rist* l*eutnant* Spawer[524] geschickt, welcher sich zu allem gutem anerbotten, vndt zur reparation aller vnordnungen ut solent[525].

I'ay envoyè un messager a R*egensburg*[526] [.][527]

Diesen Nachmittag, sejndt wir, jn dje weinberge gefahren, alda die Soldaten, ejne zimliche verwüstung angerichtett. Man helt darvor, Sie haben mir wol bey ein[528] 100 aymer[529] schaden gethan. Jch habe vorgebawet, so viel mir möglich gewesen, solchen djngen, zu remediiren[530].

Die Montecuculischen haben heütte 2 comp*agnien* vor Gaterschleben[531] absizen, vndt stürmen laßen, Sie seindt aber von denen darinnen, dermaßen entpfangen worden, das ihrer 60 darvor sizen blieben, ezliche officirer verwundt, v*nd* sie abziehen müssen.

16. September 1630

516 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
517 zerstören: stören, in Unordnung bringen.
518 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
519 *Übersetzung:* "Beachte wohl das schlechte Vorzeichen."
520 *Übersetzung:* "Beratungen"
521 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
522 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
523 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
524 Spaur, Pflaum und Valör, Ferdinand Ludwig von.
525 *Übersetzung:* "wie sie es gewohnt sind"
526 Regensburg.
527 *Übersetzung:* "Ich habe einen Boten nach Regensburg geschickt."
528 ein: ungefähr.
529 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
530 remedi(i)ren: abhelfen.
531 Neugattersleben.

[[127r]]

21 den 16. Septemb*er*

Diese Nacht ist in der Crabaten[532] quartier alhier[533] in der vorstadt, zu Waldaw[534], nach Mitternacht eine fewersbrunst endtstanden, vndt des von Wesenbecks[535] scheünen, sambt allem getreydig, wie auch die pferde vndt viehestallung, zu seinem großen vnerträglichem schaden, abgebronnen. Sein wohnhauß, vndt schafstall seindt noch stehen geblieben. Ein crabaht hats vervrsacht, welcher auß der panse, ezliche garben hinauß geworfen, vndt dahin, drey seiner pferde gestallet, da mag das licht sein vndter die andern garben kommen, vndt sie haben angesteckt, denn die drey pferde seindt verbrandt, er ist auch wegkommen, das man vermeint er seye auch verbrandt, dem Rittmeister seindt ~~dr~~ sechs gute pferde verbrandt, vndt ihm vber 600 {Thaler} schade geschehen. Er ist gar ein [[127v]] feiner sjttsamer kerll, vndt hat sonsten gute ordnungen vndt wachten, auch des fewers halben halten laßen. Aber dieser croaht hats ohne seine vorwißen gethan gehabtt, das er die pferde auf die panse gezogen. Der Rittmeister hat groß mittleiden mitt dem frommen Wesenbeck[536] gehabt, hat ihm auch, vnerachtet seines eigenen schadens, von freyen stügken zwey pferde geschencktt. Gott vergelte es ihm.

Daniel Müller[537] ist naher Gernroda[538] abgefertiget.

Der Ambtmann alhier[539] Milagius[540], ist bey mir gewesen, sagt, das vber obbeschriebenes in specie[541] dem guten alten Wesenbeck, ein[542] ~~6~~<3½> sechtzigk[543] allerley getreydigs abgebrandt. <Il a[544] 5 hufen landes Vndt etzliche zu pacht.> Sein wohnhauß, neben dem brawhause vndt schafstalle wehre nur stehen geblieben. Die Croahten hetten trewlich retten helfen, wie auch die [[128r]] bürger. Es hette ihnen aber, an waßer gemangelt, vndt man hette sie nicht zeitlich[545] genueg, wollen außlaßen auß den Thoren, dieweil die Reütter vielleicht in der stadt[546] vermeinett, der feindt wehre eingefallen.

Er lobte sonst den Rittmeister, vndt seine Crabahten[547] gar sehr. Sagt, sie contentirten[548] sich täglich, mitt 1 {Wispel} hafer, 2 faß[549] bier, 150 {Pfund} fleisches, vndt 2 {Pfund} brodt, <vfn> <Mann> auch 1 hammel vorn Rittmeister.

---

532 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
533 Bernburg.
534 Waldau.
535 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
536 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
537 Müller, Daniel (1).
538 Gernrode.
539 Bernburg, Amt.
540 Milag(ius), Martin (1598-1657).
541 *Übersetzung:* "insbesondere"
542 ein: ungefähr.
543 Sechziger: Flächenmaß.
544 *Übersetzung:* "Er hat"
545 zeitlich: früh, zeitig.
546 Bernburg, Talstadt.
547 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

hingegen, die alhier in der Stadt, dominiren gewaltig, also daß ein cornet[550] in seinem quartier, ein[551] 50 {Thaler} wochentlich verzehret. Sie können das Bernburg*er* bier wol ertragen, wiewol es treflich in die köpfe steiget, vndt sauffen tag vndt nacht.

Jch habe Vriel von Eichen[552], alhier aufm schloße, verstricken[553] laßen <durch G*eorg* H*aubold* v*on* E*insiedel*[554] vndt M*elchior* L*oyß*[555]>, dieweil er mir seinem versprechen nach, nicht aufgewartett, auf der Regensp*urger*[556] rayse, vndt mir mitt vnwarheitt vorkommen, wegen seiner außgespanneten pferde etc*etera* etc*etera*[.]

17. September 1630

[[128v]]

♀ den 17[den:] Septemb*er*

Es mehren sich die insolentzien der Soldaten, Sie nehmen, vber den holckischen[557] contract, noch was sie an eßenspeise bekommen können, prügeln die leütte, berauben sie allen des ihrigen, vndt wollen ihnen ihre weiber, darzu noch schänden. Remedium[558] jst lentum[559].

Die Crabahten[560] seindt vorn berg, gelegt worden.

~~Jch habe in~~

Jch habe meinen kornbodem[!], draußen jn der kjrche besichtigett, Es ljegen, 5½ {Wispel} gersten, 21 {Schefel} wejtzen, 32 {Schefel} erbßen, vndt 10 {Wispel} haber darauff.

Jm Gernrödischem hoffe, stehlen mir, die Soldaten, eine garbe nach der andern herauß. Wenn man schon klagt, tard remede, ou nul[561].

Wir seindt nach Zeptzig[562] gefahren. Vndterwegens, ist vnß 1 comp*agnie* Crabahten vndt 4 comp*agnien* deüzsche Reütter, vom Bennighausischen Regiment [[129r]] vnversehens, durch Bernburg[563] durchmarchirende begegnett, Sie kommen von Wanßleben[564], vndt Groppenstedt[565],

548 contentiren: zufriedenstellen.
549 Faß: Hohlmaß.
550 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
551 ein: ungefähr.
552 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
553 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.
554 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
555 Loyß, Melchior (1576-1650).
556 Regensburg.
557 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
558 *Übersetzung:* "Das Gegenmittel"
559 *Übersetzung:* "schwerfällig"
560 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
561 *Übersetzung:* "Abhilfe spät oder nichts wert"
562 Zepzig.
563 Bernburg.
564 Wanzleben.

wollen in Pommern[566] eylends fortmarchiren, dieweil die Kayß*erliche*[567] armèe alda soll große noht leyden, wiewol etzliche Sagen, sie ziehen auf halle[568] zu, das geschütz von dannen abzuholen.

18. September 1630

♄ den 18. Septemb*er*

hinauß hetzen gerjtten, 9 hasen gefangen, <im gehäge.>

Disordinj della soldatesca[569], durch hofm*eister* Reüßen[570] dem Ob*rist* l*eutnant*[571] habe ich anbringen laßen.

Avis[572] von h*auptmann* Knochen[573], daß die 2 Regim*en*t zu fuß, vf Werningeroda[574] zugezogen, der obriste Haricot[575] aber, mit seinen 5 vndt die Bernsteinischen 6 comp*agnien* zu Roß, haben ihren marsch vf harzgeroda[576], ~~genommen,~~<vndt das Nachtquartier[577]> zu Ballenstedt[578] <am ~~Mittwoch~~ donnerstag> genommen, auch ~~vor~~gestern ihren Rastag zu Ball*enstedt* gehalten. Sie haben sich vf ihre ordinantz[579] berufen, welche sie doch nicht vorzeigen können. Jst ein vbel disciplinirt volck[580], hat ordre[581] auf halle[582] zu marchiren, heütte zu Frecleben[583] zu liegen, Morgen alhier[584] vber die brücke, vndt nach Könnern[585] zu ziehen, Montags frühe vf halle.

[[129v]]
Es seindt die gestrigen 5 compagn*ien* des Bönnighausens[586], zu Bejßen[587] gelegen.

565 Kroppenstedt.
566 Pommern, Herzogtum.
567 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
568 Halle (Saale).
569 *Übersetzung:* "Unordnungen der Soldateska"
570 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
571 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
572 *Übersetzung:* "Nachricht"
573 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
574 Wernigerode.
575 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
576 Harzgerode.
577 "Nacht4tier" steht im Original für "Nachtquartier".
578 Ballenstedt.
579 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
580 Volk: Truppen.
581 *Übersetzung:* "Befehl"
582 Halle (Saale).
583 Freckleben.
584 Bernburg.
585 Könnern.
586 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).
587 Peißen.

Schwartzenberger[588] ist zu mir kommen, mitt bericht, wie man die vndterthanen alhier[589], vor Rebellische hunde hielte, vndt die Crabahten[590] wollten sich vom Ob*rist* l*eutnant*[591] nicht commandiren laßen.

Die comp*agnie* des Einhausens[592], welche vorm berge[593] gelegen, soll in die stadt ziehen, dieweil sich der administrator[594] hier herumb, mitt 2 m*ille*[595] Mann befinden soll. Der Reingraff[596] jst mitt Schwedischen[597] secours[598] zu Magdeb*urg*[599] ankommen. Sie die Kayßerischen[600] wollen Querfurt[601] angreiffen. Wollen <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[602] > fußvolck[603] alhier aufs schloß legen. Le L*ieutenant* C*olonel* croit estre auprès de moy, en disgrace, & cela peut bien estre, car il parle mal des Princes, & en part*icul*ier de mes parents, les Ducs de W*eimar*[604] & d'Altenb*urg*[605] [.][606]

Ce Vlefeldt veut estre un des 4[e.] quj ont l'authoritè d'eslire le Roy de Dennemarck[607] .[608]

[[130r]]
Casp*ar* Pfaw[609], ankommen. Bericht, das holsteinische Regiment, werde vor Staßfurtt[610], vndt das Wanglerische vor Egeln[611] ziehen. Wanßleben[612] seye eingenommen, der h*auptmann* hackeborn[613] wieder den accord[614] gefangen. Rheingraf[615] in Magdeb*urg*[616] [.] König in Schweden[617], vor

588 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
589 Bernburg.
590 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
591 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
592 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
593 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
594 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
595 *Übersetzung:* "tausend"
596 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).
597 Schweden, Königreich.
598 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
599 Magdeburg.
600 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
601 Querfurt.
602 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
603 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
604 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
605 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).
606 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant glaubt, bei mir in Ungnade zu sein, und das kann wohl sein, denn er spricht schlecht über die Fürsten und insbesondere über meine Verwandten, die Herzöge von Weimar und von Altenburg."
607 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
608 *Übersetzung:* "Dieser Ulfeldt will einer von den vieren sein, die die Amtsgewalt haben, den König von Dänemark zu wählen."
609 Pfau, Kaspar (1596-1658).
610 Staßfurt.
611 Egeln.
612 Wanzleben.
613 Hackeborn, Benedikt von.
614 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
615 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).
616 Magdeburg.
617 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Damin[618]. G*enera*l Wachtm*eister*[619] vnß wol affectionirt[620]. Die comp*agnie* Croahten, soll baldt von hinnen aufbrechen.

Z*eitung*[621] daß der Kayser[622] vnd Churf*ürstliche* collegium[623] <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[624]> den K*önig* in Schweden abgemahnt sich der Reichs[625] sachen zu endtschlagen, etc*etera* etc*etera*[.] K*önig* in Schweden drauf R*esponsus*[626] was er gethan seye der Evangel*ischen* Religion, vndt deützschen freyheitt zum besten geschehen, weil er aber sehe, das ChurSaxen[627] vndt Chur Brandenb*urg*[628] selber solch schreiben vndterschrieben, vndt seine wolgemeinte jntention so vbel deütten, auch sich selber nicht helffen wollen, so wolle er mitt den sachen nichts mehr zu thun haben. e*t cetera*

[[130v]]
Ob*rist* Pegker[629] habe vom Kayser[630] schreiben bekommen, er solle seine charge, vndt die erhaltung des magazins continuiren[631], auch ihn vor seinen Kayser vndt Feldtherren halten. C*aspar* P*faus*[632] verrichtung war 1. die abschaffung, der Crabahten[633], 2. die vndterhaltung der Lichtenst*einischen* 50 knechte[634] in der schanze[635] betr*effend*[.] Das 1. soll in kurzem geschehen, das ander, betr*effend* so sollen die Lichtensteinischen vndter die comp*agnie* gestoßen werden die in der schanze ligt, vndt nichts mehr absonderlich drauf gehen.

19. September 1630

☉ den 19. Septemb*er*

Haraucourt[636], jst mitt 11 comp*agnien* zu Roß, hier[637] durch, vf halle[638] zue, marchirt.

Jch habe Eichen[639] relaxirt[640], seines arrests.

---

618 Demmin.
619 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
620 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
621 Zeitung: Nachricht.
622 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
623 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
624 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
625 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
626 *Übersetzung:* "geantwortet"
627 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
628 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
629 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
630 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
631 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
632 Pfau, Kaspar (1596-1658).
633 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
634 Knecht: Landsknecht, Soldat.
635 Dessauer Elbschanze.
636 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
637 Bernburg.
638 Halle (Saale).
639 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

Bartoldt Lytsawen[641], meinen kammerpagen, so mir nun vber 3 iahr, wol vndt trewlich mitt allem fleiß aufgewartett, wehrhaftig [[131r]] gemachtt[642].

<Eiche[643] m'a demandè pardon, <& je luy ay pardonnè[.]>[644]>

Jn die kirche, vormittags.

J'ay conversè avec M*aître* Daniel Saxe[645].[646]

Jtem[647]: avec Mons*ieu*r le President[648], quj craint, que ceste semaine, tout ira sans[!] dessus dessous, & que nous aurons un grand changement, mesmes icy[649] [650], 1. a cause qu'en 15 jours, nous n'avons payè[!] nostre soldatesque, 3200 Dalers[651]. 2. Que sj les Imperiaux[652], ne prennent Stasfurt[653], et Calbe[654], ils occuperont ce chasteau icy de Bernburg, & en tel cas, il me conseilleroit, de me retirer, avec ma compaigne[655], car c'estoit une ~~bapt~~ bestise & une follie, de n'estre prevoyant, craintif, et prudent en tel cas. L'on ne pouvoit estre assèz jaloux, a la guerre, & a l'amour, ~~a~~ a cause des occasions, subites, ~~&i~~ & inopinèes, lesquelles peuvent survenir a tous moments.[656] 3. Les jnsolences des soldats, & officiers s'accroissent, puis qu'ils passent par nos terres[657], sans respect, & sans nous en dire le pourquoy, nj le temps.[658]

[[131v]]
Qu'ils assiegeront, Gatersleben[659] au commencem*en*t <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[660]> l'exemple du Roy de Boheme[661], auquel~~s~~ ils saccagerent <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[662]> son bagage, & du

---

640 relaxiren: freilassen.
641 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
642 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
643 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
644 *Übersetzung:* "Eichen hat mich um Vergebung gebeten und ich habe ihm vergeben."
645 Sachse, Daniel (1596-1669).
646 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Magister Daniel Sachse unterhalten."
647 *Übersetzung:* "Ebenso"
648 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
649 Bernburg.
650 *Übersetzung:* "mit dem Herrn Präsidenten, der befürchtet, dass diese Woche all das Unterste zu oberst gehen wird und dass wir sogar hier eine große Veränderung bekommen werden"
651 *Übersetzung:* "weil wir unserer Soldateska in 15 Tagen keine 3200 Taler gezahlt haben"
652 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
653 Staßfurt.
654 Calbe.
655 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
656 *Übersetzung:* "Dass, wenn die Kaiserlichen Staßfurt und Calbe nicht einnehmen, sie dieses Schloss hier zu Bernburg besetzen werden, und im derartigen Fall würde er mir raten, mich mit meiner Ehefrau zurückzuziehen, denn es sei eine Dummheit und eine Verrücktheit, in so einem Fall nicht voraussehend, furchtsam und umsichtig zu sein. Man könne im Krieg und in der Liebe wegen der plötzlichen und unerwarteten Gefahren, welche in allen Augenblicken plötzlich eintreten können, recht besorgt sein."
657 Anhalt, Fürstentum.
658 *Übersetzung:* "Die Frechheiten der Soldaten und Offiziere nehmen zu, da sie ohne Respekt und ohne uns den Grund noch die Zeit zu sagen durch unsere Lande hindurchziehen."
659 Gatersleben.
660 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
661 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Landgrave de Darmstadt[663], lequel <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[664]> ils prindrent prisonnier, dedans son chasteau.[665]

<4.> La grossieretè, & rude proceder du <Lie*utenant* Col*onel*[666] icy[667].> Il me dit aussy, qu'il n'y avoit plus que 4[e.] regiments en l'Empire[668], les autres estoyent tous vers icy & vers la Pomeranie[669]
.[670]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[671]> Que ceste semaine, nous apporteroit la crise de <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[672]> la ruine, ou conservation de nostre principautè[673]. <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[674]> Si les Imp*ériaux*[675] obtenoyent la victoire bon p*ou*r nous, pour quelque temps, mais non finalem*en*t p*ou*r la religion. Si les autres obtenoyent victoire ils nous pourroyent tourmenter, principalem*en*t icy, a cause que moy, & mon frere Ernst[676], tirons[!] gages de l'Emp*ereu*r[677], mais en effect, les aff*ai*res des Evangeliques s'en porteroyent mieux. Il souhaitte avec moy, que le regim*en*t d'Inf*anterie* de Holst*ein*[678] n'approche, car ils pourroyent aussy demander l'entretenem*en*t & leur Colonel est connivent aux insolences des soldats.[679]

[[132r]]
Que le Conte Wolff de Mansfeldt[680] arrivera bien tost en ce pays[681], p*ou*r y commander au nom de l'Emp*ereu*r[682], le general de Fridlande[683] estant cassè.[684]

---

662 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
663 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
664 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
665 *Übersetzung:* "Dass sie Gatersleben belagern werden, zur Lektion das Beispiel des Königs von Böhmen, welchem sie sein Gepäck plünderten, und des Landgrafen von Darmstadt, welchen sie in seinem Schloss gefangen nahmen."
666 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
667 Bernburg.
668 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
669 Pommern, Herzogtum.
670 *Übersetzung:* "Die Grobheit und [das] rohe Vorgehen des Obristleutnants hier. Er sagte mir auch, dass es nicht mehr als 4 Regimenter im Reich gebe, die anderen seien alle hierher und nach Pommern."
671 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
672 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
673 Anhalt, Fürstentum.
674 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
676 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
677 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
678 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
679 *Übersetzung:* "Dass diese Woche uns die Krise des Ruins oder [die] Bewahrung unseres Fürstentums bringen würde. Wenn die Kaiserlichen den Sieg erlangten, [wäre es] gut für uns für eine gewisse Zeit, aber letztlich nicht für die Religion. Wenn die anderen [den] Sieg erlangten, könnten sie uns hier hauptsächlich drangsalieren, weil ich und mein Bruder Ernst Besoldungen vom Kaiser beziehen, aber in der Tat würden sich die Angelegenheiten der Evangelischen dadurch besser befinden. Er wünscht mit mir, dass das Infanterieregiment von Holstein nicht heranzieht, denn sie könnten auch den Unterhalt verlangen und ihr Obrist ist gegenüber den Frechheiten der Soldaten nachsichtig."
680 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
681 Anhalt, Fürstentum.
682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
683 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

20. September 1630

☽ den 20. Septemb*er*

heütte Morgen seindt die Bönnighaüsischen 5 comp*agnien* <vndt 1 comp*agnie* Croahten> mitt 5 stücken[685] von halle[686] wiederkommen, alhier[687] vber die Sale[688] brücke gezogen, vndt naher Jlverstedt[689] hin marchirt. Ezliche meinen, sie werden vor Egeln[690], andere, vor Staßfurtt[691], rücken e*t cetera*[.] Die zeitt wirdt es vns lehren.

Z*eitung*[692] das die Kayserischen[693], den starcken paß, an <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[694]> der Bude[695], Egeln, eingenommen haben, vndt daßelbe mitt gewalt vndt stürmender handt, mitt dem Wanglerischen Regiment, auch Saltza[696].

Schreiben von Bruder Ernst[697], von Christoff[698] Malern, ~~vndt vo~~ etc*etera* entpfangen.

Z*eitung* das der general[699] gewiß cassiret, der <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[700]> Spinola[701] todt ist, vndt Torquato Contj[702], <auch C*ardinal* Clösel[703].>

Schreiben, von C*aspar* E*rnst* K*noch*[704] vndt R*esponsum*[705] an ihn. etc*etera* etc*etera* etc*etera*

21. September 1630

[[132v]]

♂ den 21. Septemb*er*

---

684 *Übersetzung:* "Dass der Graf Wolf von Mansfeld bald in diesem Land ankommen wird, um dort im Namen des Kaisers zu kommandieren, da der General von Friedland abgedankt ist."
685 Stück: Geschütz.
686 Halle (Saale).
687 Bernburg.
688 Saale, Fluss.
689 Ilberstedt.
690 Egeln.
691 Staßfurt.
692 Zeitung: Nachricht.
693 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
694 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
695 Bode, Fluss.
696 Groß Salze (Bad Salzelmen).
697 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
698 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
699 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
700 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
701 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
702 Conti, Torquato (1591-1636).
703 Khlesl, Melchior (1552-1630).
704 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
705 *Übersetzung:* "Antwort"

Geschrieben an H*einrich* B*örstel*[706] [,] an C*hristoph*[707] M*aler*[,] an A*mtmann*[708] zu Ball*enstedt*[709] [.]

Es seindt heimische[710] vndterthanen, heütte mitt 12 <ihren> pferden, von halle[711] wiederkommen, die ihnen die Soldaten wiedergeben, Meine Radischleb*ener*[712] pferde aber, hab ich noch nicht wiederbekommen.

Ein pawer, von Rad*isleben* hat auch 2 pferde wieder gekriegt.

Ein ander hette 3 pferde wieder bekommen, da er einen Reichsthaler gehabt hette, den ~~paw~~ soldaten, vor eine verlorne axt, wiederzu geben, davor sie 3 pferde behalten.

F*ürst* Aug*ust*[713] schrejbt an mich, vndt begehrt, jch solle nach Cöhten[714], kommen, auf den donnerstag, dieweil es die landesnoht erfordert.

Es ist eine fewersbrunst endtstanden, in der Newstadt, alda des pulversieders Fraw, pulfer aufdörren[715] wollen, vndt auf einem ofen trückenen, darüber ein[716] 25 in 30 {Pfund} angegangen, vndt die ~~hü~~ pulferhütte in die asche gelegt, auch die Fraw vbel beschädigett. p*erge*[717] Jst aber darbey geblieben.

[[133r]]
S*chwester* S*ibylla*[718] berichtet mich, daß der Ob*rist* l*eutnant*[719] sich gestern angestellet als ein vnsinniger Mensch, hat einen gwardy[720] knecht von Altenb*urg*[721] vbern kopf geschmißen, daß ihm der degen entzwey gesprungen, So soll er auch in seinem losament[722], tisches hoch, herümber gesprungen sein, wie ein vnsjnniger Narr, vndt hat nach seiner soldaten einem, geschoßen, welcher fest[723] gewesen, vndt dem die kugel nur, durchs koller, gegangen, <hat auch ins Balbierers[724] hauß hinein schießen laßen.>

heütte, als Mons*ieu*r[725] Pawer[726] durchgeritten, vndt biß ans Thor gekommen, hat er ihn laßen zurück[727] fordern, vndt in sejn hauß, vor sjch kommen, auch der wache verbotten, sie sollten ihn

706 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
707 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
708 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
709 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
710 Hoym.
711 Halle (Saale).
712 Radisleben.
713 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
714 Köthen.
715 aufdörren: trocknen.
716 ein: ungefähr.
717 *Übersetzung:* "usw."
718 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
719 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
720 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.
721 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
722 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
723 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.
724 Balbier: Barbier.
725 *Übersetzung:* "Herr"
726 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

nicht zur stadt[728] hjnauß laßen, darnach aber, hat er ihn gar humaniter[729] tractirt[730], vndt mjtt ihm gesoffen.

Rittmeister Buchholtz[731] ist alhier gewesen, hat sich gewaltig beschwehrt gemachtt, das man seine Reütter zu Ascherßleben[732] so vbel tractire[733], vndt das sich der præsident[734] gegen ihm verlaügnen laßen, welchem er nicht begehre nachzureitten, er wolle aber die fourrage[735] selber holen, Oder es dem g*enera*l Wachtm*eister*[736] klagen.

[[133v]]
Schw*ester* Anne Sofie[737] ist von Cöhten[738], anhero[739] kommen, mitt b*ruder* fritz[740], e*t cetera*[.]

Avis[741] von harzgeroda[742], daß sich der newe intrudirte[743] Amptmann[744] zu Gernroda[745], vndterstehe, in dem Gernröd*er*[746] forste, holtz hawen zu laßen. Bittet vmb bescheidt, vndt befehljch.

<Einen bohten nach L*eipzig*[747] mitt schreiben an B*ruder* Ernst[748], vndt auch, an Chr*istoph*[749] Maler.>

22. September 1630

☿ den 22. Septemb*er*

Wir seindt heütte, zur predigt gefahren, vorm berge[750], & au retour rencontrèz le L*ieutenant* C*olonel*[751] peu courtois[752].

---

727 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
728 Bernburg.
729 *Übersetzung:* "freundlich"
730 tractiren: behandeln.
731 Buchwald, N. N. von.
732 Aschersleben.
733 tractiren: behandeln.
734 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
735 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
736 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
737 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
738 Köthen.
739 Bernburg.
740 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
741 *Übersetzung:* "Nachricht"
742 Harzgerode.
743 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
744 Freyberg, Hildebrand.
745 Gernrode, Amt.
746 Gernrode.
747 Leipzig.
748 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
749 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
750 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
751 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
752 *Übersetzung:* "und auf dem Rückweg dem wenig höflichen Obristleutnant begegnet"

Jch habe haüptmann Knochen[753], wieder geschrjeben, mitt befehlich, er solle mir, in meinen gerechtigkeitten[754], nichts benehmen laßen, sondern da Daniel Müller[755] mein amptmann zu Gernrode[756] Röhrholtz bedarf, so soll er ihm deßen, die Notturfft abfolgen[757] laßen, vndt die newen intrudirten[758] an mich verweysen.

Rittm*eister* Buchwoldt[759] hat sich endtschuldiget zur malzeitt zu kommen, vmb des Ob*rist* l*eutnants* willen, vndt daß er sich geschewet. etc*etera* hat sonsten, ~~<[Marginalie:] N*ota Bene*[760] > Sortar~~ in etwas satisfaction bekommen.

[[134r]]
Ein schreiben von den dreyen vettern, herren Augusto[761], herrn Ludwigen[762], vndt herrn Johann Casimirn[763] entpfangen, darinnen sie mir abschlagen die letzten begehrten 1000 {Reichsthaler}

Z*eitung*[764] daß nach dem die Kayserischen[765] numehr, Egeln[766], vndt ~~Staß~~ Saltze[767] eingenommen, seyen sie, vor Calbe[768] gerückt, daßelbe zu belägern.

23. September 1630

21 den 23. Septemb*er*

<Songe de mon alezan, qu'il seroit devenu tout gris et blanc.[769] >

Diese Nacht hat man 4 fewer gesehen, nach Calbe[770] hin, nach Gaterschleben[771], zwischen Calbe vndt Gaterschleben, vndt nach Künnern[772] hin.

---

753 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
754 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
755 Müller, Daniel (1).
756 Gernrode, Amt.
757 abfolgen: herausgeben.
758 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
759 Buchwald, N. N. von.
760 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
761 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
762 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
763 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
764 Zeitung: Nachricht.
765 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
766 Egeln.
767 Groß Salze (Bad Salzelmen).
768 Calbe.
769 *Übersetzung:* "Traum von meinem Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt], dass er ganz grau und weiß geworden sei."
770 Calbe.
771 Neugattersleben.
772 Könnern.

J'ay prins medecine, apres qu'il y a quelques annèes, que je n'en ay point prins, mais elle n'a rien operè.[773]

Vor Calbe hat man heütte ein[774] 10 schüße auß stücken[775], gehört.

Præsid*ent* H*einrich* B*örstel*[776] ist bey mir gewesen, berichtett, daß albereitt vorgestern, die Admjnistratrischen[777] Staßfurtt[778] verlaßen.

[[134v]]
heütte vormittag, ist Calbe[779] mitt stürmender handt, nach dem die Kayserischen[780] bresse[781] geschoßen, vndt gar crudel[782] mitt fewerkugeln[783] alsobaldt beym ersten angriff, hinein geschoßen, eingenommen, vndt alles Tyran<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[784] >nischer weyse, niedergehawet worden, <Soldaten, Bürger, weiber vndt kinder, alt vndt iung.>

Man sagt hingegen es habe der Administrator[785] mitt list, die festung Wolfenbüttel[786], einbekommen, durch ein stratagema[787], vndt das 4 m*ille*[788] Mußckeeten in Magdeburg[789], ~~en~~ ankommen seindt.

J'ay aussy eu la triste nouvelle que le pauvre H*ans* L*udwig* R*ohr*[790] est mort en Italie[791], d'une miserable maladie.[792]

I'ay estè fort perplex a cause que le Presid*ent*[793] ~~d~~ m'apporta un conte de 6800 {Dalers} outre les 3500 de Melch*ior* L*oyß*[794] a payer a la S*ain*t Michel, que ie m'attendois pas, & n'en eusse creu le tiers.[795]

---

773 *Übersetzung:* "Ich habe Medizin eingenommen, nachdem es einige Jahre sind, dass ich davon keine genommen habe, aber sie hat nichts bewirkt."
774 ein: ungefähr.
775 Stück: Geschütz.
776 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
777 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
778 Staßfurt.
779 Calbe.
780 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
781 *Übersetzung:* "Bresche"
782 crudel: grausam.
783 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
784 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
785 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
786 Wolfenbüttel.
787 *Übersetzung:* "Kriegslist"
788 *Übersetzung:* "tausend"
789 Magdeburg.
790 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
791 Italien.
792 *Übersetzung:* "Ich habe auch die traurige Nachricht bekommen, dass der arme Hans Ludwig Rohr in Italien an einer elendigen Krankheit gestorben ist."
793 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
794 Loyß, Melchior (1576-1650).

Calbe, Staßfurtt[796], Saltze[797], vndt Schönbeckh[798], seindt numehr in der Kayserischen handen, also daß von Magdeburg, nichts weder auß, noch ein, kommen kan, so lange es wehrett.

[[135r]]
hanß Caspar Röder[799], vndt Bartoldt Lytsaw[800], seindt heütte, von mir gezogen, nach genommenem abschiedt, & i'ay tresmalvolontiers quittè B*arthold* L*ützow* car il m'a tres bien & fidellement servy, aussy l'autre[801].

Der Oberste Marrazanj[802], vndt sein Ob*rist* l*eutnant* Pallandt[803], haben an mich geschrieben, mich meiner parole[804] erinnert, vndt begehrt, ich wollte ihnen den vndterhalt, auf das Marra*zanische* vndt Pegkrische Regimenter, wie ihnen versprochen worden, abfolgen[805] laßen. N*ota* B*ene*[806] [:] Sie haben aber vergeßen hinzu zu setzen, daß vndterdeßen kein ander volck[807] hette sollen ins landt[808] kommen, wie die holckischen, vndt ihres gleichen. e*t cetera* Jch habe es den herrenvettern[809], communicirt.

An C*hristoph* v*on* K*rosigk*[810] vndt die landtstände[811], geschrieben, sich zu interponiren[812], wegen Gehrings[813], v*nd* meinem credit.

Den Præsidenten[814] habe ich gevollmächtigett, naher Cöhten[815], meo nomine[816] zu ziehen.

[[135v]]
<[Marginalie:] Bernb*urg*> Mein bruder Fürst Ernst[818], ist herkommen, hette baldt bey Roschwitz[819] ein groß vnglück gehabtt, in dem ihm ein pistol im holfter loß gegangen, vndt ihn die kugel an dem

795 *Übersetzung:* "Ich bin sehr ratlos gewesen, weil der Präsident mir eine Rechnung von 6800 Talern neben den 3500 von Melchior Loyß brachte, zu bezahlen an Sankt Michael [29. September], die ich nicht erwartete und davon nicht das Drittel geglaubt hatte."
796 Staßfurt.
797 Groß Salze (Bad Salzelmen).
798 Schönebeck.
799 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
800 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
801 *Übersetzung:* "und ich habe Barthold Lützow sehr ungern gehen lassen, denn er hat mir sehr gut und treu gedient, auch der andere"
802 Marazzani, Francesco de.
803 Palant, Johann Rudolf von (1597-1633).
804 *Übersetzung:* "[gegebenen] Worte"
805 abfolgen: herausgeben.
806 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
807 Volk: Truppen.
808 Anhalt, Fürstentum.
809 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
810 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
811 Anhalt, Landstände.
812 interponiren: vermitteln.
813 Gering, Hans (gest. 1632).
814 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
815 Köthen.
816 *Übersetzung:* "in meinem Namen"
818 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

stifel vber der ~~z~~ großen zehe gestreift, daß man es am stifel noch sehen können, doch Gott lob, ohne schaden.

24. September 1630

♀ den 24. Septemb*er*

Jch bin hinauß geritten, <nach Zeptzigk[820]. heütte wirdt alda zugeseet.>

Conversè, avec mon frere F*ürst* E*rnst*[821], de plus*ieu*rs choses.[822]

Tristes lettres, receu de Cöhten[823].[824]

händel, mitt den Soldaten, durch ~~den~~<meinen> commissarium[825], Sjgmundt Thewerling[826], geschlichtett. etc*etera*

25. September 1630

♄ den 25. Septemb*er*

Die harzgerödische[827] Jahrsrechnung, ist mir heütte Morgen vbergeben worden.

Es seindt drey Bernsteinische comp*agnien* zu Roß, von halle[828] kommen, vndt hier[829] durch, naher Jlverstedt[830] hin marchirt.

[[136r]]
Jn die præparation[831], zur alten Stadtkirchen gefahren.

Schreiben von Casp*ar* Pfawen[832], wegen einlaßung ~~fejner~~<Seiner> bestallung im allgemeinen wergk.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[833]> Der Ob*rist* l*eutnant*[834] hat ordinantz[835] bekommen, Morgen g*ebe* g*ott*, naher hall[836] aufzubrechen. Gott lob, das die bürgerschaft alhier[837], solcher kriegeslast

---

819 Roschwitz.
820 Zepzig.
821 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
822 *Übersetzung:* "Mich mit meinem Bruder Fürst Ernst über mehrere Sachen unterhalten."
823 Köthen.
824 *Übersetzung:* "Traurige Briefe aus Köthen erhalten."
825 *Übersetzung:* "Kommissar"
826 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
827 Harzgerode, Amt.
828 Halle (Saale).
829 Bernburg.
830 Ilberstedt.
831 Präparation: Vorbereitung.
832 Pfau, Kaspar (1596-1658).
833 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
834 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

endtledigett wirdt. Interim[838] aber so schreibt an vnß, der General wachtmeister, herr von der Närsen[839], wir sollen die contribution dieses holckischen Regiments, einen weg, als den andern, richtig abestatten, vndt in verbleibung deßen, zu keinem schaden, vndt vnheyl dieses landes[840], vns selbst zum præjuditz <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[841] > vrsach geben.

Z*eitung*[842] das Graf Wilhelm von Naßaw[843], mitt ezlichem volck[844], die Weser[845] herauf komme, vndt daß ihm der Tillysche[846] General Wachtmeister, Graff von Pappenheimb[847], mitt 7 regimenten [[136v]] entgegen ziehe. Gott gebe daß alles zu seine~~r~~<n> ehren, vndt der kirchen wolfahrt außschlagen, vndt gereichen möge.

Mon frere[848] nous a contè la vehemence, de la peste, laquelle grasse en Italie[849], qu'il semble que Dieu guerroye aussy <avec,> car il est mort en Italie, & en Pomeranie[850] grande quantitè des soldats, du regiment de mon frere, il n'y en a, que 70 encores en vie.[851]

26. September 1630

⊙ den 26. Septemb*er*

Jch habe heütte communiciren wollen, bin aber daran verhindert worden, von wegen, der Soldaten, bevorstehenden aufbruchs. Sje wollen mitt gewaltt geldt von mir haben, nun bin ich nicht allein, sondern auch die herrenvettern[852], dran interessirt[853]. Sie wollen aber aufbrechen, vndt doch zuvor geldt haben. Jn solcher eyl, jst es nicht müglich. So kan ichs auch nicht verschießen[854]. [[137r]] Jch verstehe, daß sie alles einpacken, von mobilien vndt haußgerähte, daßelbe mittzunehmen vndt waß sie an vorrath von bier vndt anderm (welches doch alles mitteinander den armen bürgern zugehöret)

835 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
836 Halle (Saale).
837 Bernburg.
838 *Übersetzung:* "Vorläufig"
839 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
840 Anhalt, Fürstentum.
841 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
842 Zeitung: Nachricht.
843 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).
844 Volk: Truppen.
845 Weser, Fluss.
846 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
847 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
848 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
849 Italien.
850 Pommern, Herzogtum.
851 *Übersetzung:* "Mein Bruder hat uns die Heftigkeit der Pest erzählt, welche in Italien grassiert, dass es scheint, dass Gott auch mit Krieg führt, denn es ist in Italien und in Pommern eine große Menge der Soldaten aus dem Regiment meines Bruders gestorben, es sind davon nur noch 70 am Leben."
852 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
853 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
854 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

nicht können mittschleppen, dafür wollen Sie die leütte zwingen, geldt zu geben. Sie haben albereitt ezliche 20 vorspannpferde, angenommen.

Vnsere leydliche abrechnung mitt ihnen lauttet also gar leydlich angeschlagen:

Der Reütter völlige gebühr auf 4 wochen, vor das holckische Regiment: 6400 {Thaler} <that wochentlich: 1600 {Thaler}>

Darauf in vndterschiedlichen posten abgeben: 2699 {Thaler}
Weiter abzurechnen, für die kost, auf 4 2400 <{Thaler}>
comp*agnien* vndt den stab, so in Bernb*urg*[855]
gelegen für iedern Reütter, die woche 1 {Thaler}
iede compag*nie* auf 120 stargk gerechnett, thut:
Summa[856] empfang, vndt kost :/: 5099 {Thaler}

Rest den Reüttern zu geben 1301 {Thaler}

[[137v]]
Dieweil sie nach halle[857] sollen, vndt alda nicht vndterhalten werden, so müßen Sie geldt haben.

Der Zangenmeister[858] von Hall, jst alhier[859] gewesen, vndt wirdt sie hinführen, der sagt: es wehren 700 Mann in Calbe[860] geschlagen, 400 geblieben[,] 300 gefangen.

Jn dem ich mitt des Obersten[861] hofmeiste[r]n tractiren[862] laßen, ist Peter[863] mitt kalen 344 {Thalern} contributiongeldern ankommen.

Schreiben von præsid*ent* H*einrich* B*örstel*[864] daß ich die Regensp*urger*[865] raysekosten, der 1000 {Thaler} müße verlegen[866] er verhoffe ich solle sie aber wiederkriegen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[867] > Freyberger[868] soll es gesagt haben zum Ob*rist* l*eutnant*[869] er sollte sich mitt wortten, nicht ab<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[870] >speisen laßen, alhier, vndt nicht eher

855 Bernburg.
856 *Übersetzung:* "Summe"
857 Halle (Saale).
858 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).
859 Bernburg.
860 Calbe.
861 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
862 tractiren: (ver)handeln.
863 Agricola, Peter (1607/08-1648).
864 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
865 Regensburg.
866 verlegen: vorschießen, vorstrecken.
867 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
868 Freyberg, Hildebrand.
869 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
870 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

wegziehen, ehe er das geldt bekähme, denn die Fürsten von Anhalt[871] pflegten es allezeitt so zu machen daß sie nichts erlegten, wenn man wegkähme.

[[138r]]
Wir haben noch, ein[872] 600 {Thaler} in allem, zu wege gebracht, (darundter die 344 {Thaler} mitt eingerechnet sejndt) des Ob*risten*[873] hofmeister, ~~vor~~ sampt den Reüttern, zu contentiren[874], wiewol er endtlich fast mitt gewaltt, 1000 hat haben wollen.

Le Presid*ent*[875] m'a contè, les desordres passèz a Cöhten[876], & comme F*ürst* L*udwig*[877] devenoit comme insensè. Chacun cerche[!] son part*iculi*er[.] La patrie[878] publique en souffre. La casse de contribution, doibt a tous, horsmis a F*ürst* L*udwig* lequel doibt a la casse beaucoup, & ne veut rien payer. Touchant les <fraix du> voyage de R*egensburg*[879] on me veut[880] anweysen, an die landstewren, <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[881] > H*einrich* B*örstel* & C*hristoph* v*on* K*rosigk*[882] m'y ont rendu de tresbons services. Pawer[883], m'y a estè, le plus contraire[884], Man würde mich gewehnen, öfter vber die schnur zu hawen, vndt mich jn dergleichen fällen, nicht zu contentiren[885], die landesnoht ljtte es nitt, etc*etera*[.] Man wehre es nicht schuldigk. p*erge*[886]

27. September 1630

[[138v]]

☽ den 27. Septemb*er*

Der Oberste l*eutnant* Vlefeldt[887], ist naher halle[888], mitt 3 comp*agnien* aufgebrochen. Ejne comp*agnie* aber, benebens des Obersten stab, (auf welchen, <eben> ~~auch~~ so viel, als auf 1

871 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
872 ein: ungefähr.
873 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
874 contentiren: zufriedenstellen.
875 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
876 Köthen.
877 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
878 Anhalt, Fürstentum.
879 Regensburg.
880 *Übersetzung:* "Der Präsident hat mir die vergangenen Verwirrungen in Köthen erzählt und wie Fürst Ludwig fast unsinnig wurde. Jeder strebt nach seinem Eigenen. Das allgemeine Vaterland leidet darunter. Die Kontributionskasse ist an alle schuldig bis auf Fürst Ludwig, welcher der Kasse viel schuldet und nichts bezahlen will. Die Spesen der Regensburger Reise betreffend will man mich"
881 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
882 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
883 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
884 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel und Christoph von Krosigk haben mir dort sehr gute Dienste erzeigt. Baur ist dort am meisten gegen mich gewesen"
885 contentiren: zufriedenstellen.
886 *Übersetzung:* "usw."
887 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
888 Halle (Saale).

comp*agnie* gehett) ist alhier[889] verblieben. Den bürgern alhier ist diese 4 wochen vber, ein[890] 15 m*ille*[891] {Thaler} aufgegangen.

J'ay commencè au nom de Dieu, les traittèz avec mon frere le pr*ince* Ernst[892] .[893]

Præparatoria[894] zur Brüderl*ichen* vergleichung: H*einrich* B*örstel*[895] 1. Qu*aestio*[896] Ob ich mich mitt B*ruder* E*rnst* allein vergleichen wolle, oder mitt den schw*estern*[897] zugleich, welches letzte, das beste, p*ou*r n'estre jmportunè sj souvent, & mettre tant mieux en ordre mes affaires[898] . 2. Auf was vor eine zeitt, wie lange der vergleich zu ~~wehd~~ wehren? 1. Ou partager les revenus aussy tost[899] , 2. ou s'accorder avec F*ürst* E*rnst* jusqu'a la majoritè de F*ürst* F*riedrich*[900] [901] [,] 3. [[139r]] ou bien sur un an, & essay[902] . Ad 1. jncommoda casuum fortuitorum[903] a considerer, & que c'est contre les droicts, si on ne tient, ce qu'on promet[904] , sciens volens[905] , car tous mes revenus sont maintenant en danger[906] , wo ich auf eine gewiße pension[907] paciscire[908] , wann ich aber einem anderm ein gewißes dominium[909] vberlaße, zu nuz vndt schaden, so hat er nichts zu prætendiren[910] . Ad 2.[911] das ist dem Testament gemäßer, aber es köndte die 4 iahr vber, wol ärger werden. Si je promets aux soeurs[912] & freres[913] , ils en voudront estre asseurèz.[914] Einquartirung beyder kriegenden partheyen,

---

889 Bernburg.
890 ein: ungefähr.
891 *Übersetzung:* "tausend"
892 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
893 *Übersetzung:* "Ich habe im Namen Gottes die Verhandlungen mit meinem Bruder, dem Fürsten Ernst begonnen."
894 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
895 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
896 *Übersetzung:* "Frage"
897 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
898 *Übersetzung:* "um nicht so oft belästigt zu werden und meine Angelegenheiten derart besser in Ordnung zu bringen"
899 *Übersetzung:* "Entweder alsbald die Einkünfte aufzuteilen"
900 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
901 *Übersetzung:* "oder sich mit Fürst Ernst bis zur Volljährigkeit des Fürsten Friedrich zu einigen"
902 *Übersetzung:* "oder gut auf ein Jahr und Probe"
903 *Übersetzung:* "Zu 1. die Unannehmlichkeiten der unvorhergesehenen Fälle"
904 *Übersetzung:* "zu bedenken und dass es gegen die Rechte ist, wenn man nicht hält, was man verspricht"
905 *Übersetzung:* "unwissentlich"
906 *Übersetzung:* "denn alle meine Einkünfte sind jetzt in Gefahr"
907 Pension: Kostgeld.
908 pacisciren: einen Vertrag abschließen.
909 *Übersetzung:* "Eigentum"
910 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.
911 *Übersetzung:* "Zu 2."
912 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
913 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
914 *Übersetzung:* "Wenn ich den Schwestern und Brüdern etwas verspreche, werden sie dessen versichert sein wollen."

ist zu befahren[915], vndt die eüßerste endtliche landesruin. Ad 3.[916] stehet es dahin, ob man auf ein iahr lang, will accordiren[917] mitt brüder vndt schwestern, iedoch daß die pension moderirt[918] werde, vndt von Ostern an. [[139v]] 3. Tempus a quo[919] die pension[920] angehett, Consid*eratio*[921] ob die Amptsresta de Ioh*anne*[922] in die gesambte erbschafft kommen, oder mir allein verbleiben sollen? Jtem[923]: wie es mitt der feldtsaat zu halten? Certj juris Saxon*ici*[924] defunctus[925] nach dem 25. Martij[926] wenn die egde[927] den acker bestrichen, deßen erndte von der außsaat gehöret in die gesambte erbschaft. Aber herrvater[928] sehl*iger* hats weißlich præcavirt[929] im Testament, waß sich in Jhrer G*naden* munde erledigte das sollte bey den Aemptern verbleiben, vndt nicht vor erbe geachtet werden, vndter dem fundo instructo[930] nun ist auch die saat im felde zu verstehen. Revenus de la S*ain*t Iean[931], seindt differenter Natur: Amptsresta[932] gehören der erbschafft ins gesambt zu. [[140r]] 4. Schulden bey hernvatters[933] sehl*igem* lebzeitten <gemacht,> <v*nd* noch> nachstendig, seindt abzuziehen. 1. Begräbnüßkosten, gehen allen vor. 2. Betagte vnabgestattete schulden an wiederkäufl*ichen*[934] zinsen. 3. privat schulden, darundter meine 4 m*ille*[935] {Thaler} auß den ehegeldern[936]. Alles aufs papier zu sezen, etc*etera*[.] 5. Bey dem vergleich cum sorribus[937 938], den verzicht der hertzogin von M*ecklenburg* anzusehen, vndt sie nicht auf allen fall zu præteriren[939]. 6. Spesen ins gemein, wer Sie zu ertragen, als auf der herrschafft[940]

---

915 befahren: (be)fürchten.
916 *Übersetzung:* "Zu 3."
917 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
918 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
919 *Übersetzung:* "Zeit, von welcher an"
920 Pension: Kostgeld.
921 *Übersetzung:* "Erwägung"
922 *Übersetzung:* "das übrig Gebliebene von Johannis [24. Juni]"
923 *Übersetzung:* "Ebenso"
924 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.
925 *Übersetzung:* "Er ist verstorben im Bestimmten des sächsischen Rechts"
926 *Übersetzung:* "des März"
927 Egde: Egge.
928 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
929 präcaviren: verhüten.
930 *Übersetzung:* "eingerichteten Gut"
931 *Übersetzung:* "Einkünfte von Sankt Johannes [24. Juni]"
932 *Übersetzung:* "rückstände"
933 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
934 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
935 *Übersetzung:* "tausend"
936 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
937 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
938 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
939 präteriren: übergehen.
940 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

contribution zusammenkünfften, raysen in allgemeinen sachen, præsenten, Jtem[941] : vndterhaltung der Reichs[942] onerum[943] , wegen abgangs Gernroda[944] , hochzeittkosten der Frewlein. 7. Eviction[945] vndt gewehrung wegen der geistl*ichen* gühter. 8. Revision der jnventarien. 9. Theilung der kleinodien, Silbergeschirrs, vndt [[140v]] mobilien.

Mes opinions.[946] Ampt Ballenstedt[947] außzuschließen, wegen meiner eigenen einkommen.

Jnventaria de a*nno*[948] 1603 vnmüglich zu halten, dann die ämpter seidthero deteriorirt. Das antheil[949] länger ganz zu behalten, etwa 10 iahr, damitt wenn ich nicht auf einmal fratribus[950] [951] das geben köndte, das ich ihnen verspreche, es hernachmalß wieder einbringen vndt mich daran erholen[952] köndte.

Wenn man vmb land vndt leütte kömbt, kan ich nichts geben. So lange als ichs halten kan, will ichs halten.

Eviction[953] in geistl*ichen* gühtern.

S'il se veut contenter de 1500 ou 2 m*ille* comme S*on* A*ltesse*[954] & me payer la pension de sa demeure icy[955] . Aux soeurs[956] a chacune 300 {Dalers} en leur absence, & 200 quand [[141r]] elles seront auprés de moy, mais aux petites[957] 100 seulement.[958]

J'ay estè mariè comme le testament a estè fait, un peu a mon prejudice.[959]

Heimb[960] est Douaire de ma femme[961] , doibt estre separè de Ballenstedt[962] .[963]

---

941 *Übersetzung:* "ebenso"
942 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
943 *Übersetzung:* "lasten"
944 Gernrode, Stift.
945 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
946 *Übersetzung:* "Meine Auffassungen."
947 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
948 *Übersetzung:* "Die Inventare vom Jahr"
949 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
950 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
951 *Übersetzung:* "den Brüdern"
952 erholen: sich schadlos halten.
953 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
954 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
955 Bernburg.
956 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
957 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
958 *Übersetzung:* "Wenn er sich mit 1500 oder 2 tausend [Talern] wie Ihre Hoheit begnügen und mir das Kostgeld für ihre Bleibe hier bezahlen will. Den Schwestern jeder 300 Taler bei ihrer Abwesenheit und 200, wenn sie bei mir sein werden, aber den kleinen nur 100."
959 *Übersetzung:* "Ich bin verheiratet worden, [gerade] als das Testament ein wenig zu meinem Nachteil gemacht worden ist."
960 Hoym.

B*ruder* E*rnst*[964] soll ein genus vitæ[965] eligiren[966], damitt man gewiß fußen könne.

Jhre pensiones[967] sollten nicht von Ostern, sondern von Michaelis[968] angehen.

Gernrödische[969] prætendenten, sprechen, meine ämpter an,

hartzgeroda[970], wegen der holtzung,
Bernburg[971], wegen des Gernröd*er* hoffs,
Ballenstedt: wegen Riedern[972] vndt Padeborn[973].

Dje brüder[974], müßen von anderstwoher, auch nach mitteln, vndt vndterhalt trachten, vndt nicht alles, bey mir alleine suchen.

[[141v]]
Die herrenvettern, Fürst Augustus[975], vndt Fürst Ludwig[976], seindt anhero[977] kommen, die brüderliche tractaten[978], zwischen mir, vndt Meinem bruder[979], zu continujren[980]. Es ist aber nichts nicht außgerichtett worden, dieweil sie vnsere vorschläge, erst in schriften haben sehen wollen. Seindt also wieder weggezogen.

N*ota* B*ene*[981] [:] F*ürst* A*ugust* nous a apprins une science, p*ou*r se rendre jnvisible, avec ceste priere[982]: O ewiger Allmächtiger Gott, verbirg mich wo ich wahr, Eh dann himmel vndt erden erschaffen war.

Jtem[983]: un secret, p*ou*r se fortifier, contre les mousquetades, & coups d'espèe, sans peschè[984]: Jch heiße Christian, (oder wie der heist, der es außspricht) vndt bin getaufft, auf den nahmen Jesu Christi[985].

---

961 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
962 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
963 *Übersetzung:* "Hoym ist Leibgeding [auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt] meiner Frau, soll von Ballenstedt getrennt sein."
964 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
965 *Übersetzung:* "Lebensweise"
966 eligiren: wählen, auswählen.
967 *Übersetzung:* "Kostgelder"
968 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
969 Gernrode, Stift.
970 Harzgerode, Amt.
971 Bernburg, Amt.
972 Rieder.
973 Badeborn.
974 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
975 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
976 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
977 Bernburg.
978 Tractat: Verhandlung.
979 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
980 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
981 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
982 *Übersetzung:* "Fürst August hat uns ein Wissen gelehrt, um sich mit einem Gebet unsichtbar zu machen"
983 *Übersetzung:* "Ebenso"
984 *Übersetzung:* "ein Geheimnis, um sich ohne Sünde gegen die Musketenschüsse und Degenhiebe zu stärken"

Quand on met l'espèe bien avant dans la terre, elle traverse ceux quj se sont charmèz.[986]

Aucuns la traversent aussy au nom de 100 m*ille* Diables, mais c'est un peschè.[987]

<Lermen zwischen den Reüttern vndt Tragonern alhier, vber einem So geschmißen[988] worden.>

28. September 1630

[[142r]]

♂ den 28. Septemb*er*

Der Oberste wachtmeister vom Gözischen Regiment, Mengerßheim[989], hat von Dietfurt[990] auß, an mich geschrieben, daß er alda läge, mitt ezlichen newen trouppen, dieselben durchzuführen, vber die Deßawer[991] brügke begehret quartier, vndt commissarien zu erhaltung guter ordnung, gar höflich. Jch habe an h*auptmann* c*aspar* e*rnst* K*noch*[992] destwegen geschrieben, vndt es auch an die hernv*ettern*[993] gelangen laßen.

Z*eitung*[994] daß in der stadt, Meylandt[995], ein Teüffel <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[996]> Mammon genandt, will ein fürst vber 1000 <[Marginalie:] Cela est faulx.[997]> andere geister sein, sich gar prächtig halte, mitt vielem hofgesinde herümb fahre, in einer schönen kutzschen, mitt 6 pferden, vndt soll mitt den gelehrten disputirt haben, von vielen gejstl*ichen* sachen, auß der Bibell, auch viel leütte, vmbgebracht, viel leütte auch geheylet haben. Dergleichen ist zu vnserer zeitt, noch nie erhört worden.

[[142v]]

Die 5 comp*agnien* des Haraucourts[998], kommen heütte wieder zurück[999], von halle[1000], vndt wollen nach dem harze[1001] zu, marchiren.

---

985 Jesus Christus.
986 *Übersetzung:* "Wenn man den Degen vorher wohl in die Erde steckt, durchdringt er diejenigen, die verzaubert sind."
987 *Übersetzung:* "Einige durchdringen ihn auch im Namen von 100 tausend Teufeln, aber das ist eine Sünde."
988 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
989 Mengersen, Conrad Falco von.
990 Ditfurt.
991 Dessau (Dessau-Roßlau).
992 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
993 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
994 Zeitung: Nachricht.
995 Mailand (Milano).
996 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
997 *Übersetzung:* "Das ist falsch."
998 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
999 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1000 Halle (Saale).
1001 Harz.

Jch habe mitt dem Ob*rist* l*eutnant* Budewels[1002], kundtschaft gemachtt. Rittm*eister* Birckholtz[1003] ist auch da gewesen, <so vorzeitten M*eine*r Fr*au* Mutter[1004] Sehl*igen* page wahr.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[1005]> Z*eitung*[1006] das es baldt wirdt anderst werden, vndt die festung Wolfenbüttel[1007], von dem Stadischen[1008] volck[1009], occupirt seye, <sed vix credo[1010].>

Der Oberste, Marquis de Haraucourt, hat mitt vnß, zu Mittage, gegeßen. Er jst gar ein feiner cavaglier[1011], auch Budewels, & reliquj[1012].

heütte nachmittags, sejndt wir hinauß gefahren, der weinlese, beyzuwohnen, vndt zuzusehen, welche man heütte Morgen, in Gottes nahmen, angefangen, an den Gernrödischen weinbergen, denn es gehört zu<m> Gernrödischen hoff, der große berg[1013], der kleine berg[1014], vndt der Mittelbergk[1015]. Es werden [[143r]] heütte wol ein[1016] 40 aymer[1017] gemacht. Sonst wann sie früher hetten können außkommen, (dann die Soldaten, machen die Thore spähte auff) so hette man wol ein 50 aymer vndt drüber lesen können. Es wirdt der wein erstlich gelesen, darnach in butten getragen, zum wagen zu, darauf sie die trauben tretten, mitt füßen, dieselbigen werden hernachmalß noch beßer, in einer preße außgepreßt, vndt in die fäßer[1018] gelaßen. Alsdann girret sich die vnreinigkeitt darvon auß. ~~Si~~ Die wintzer sagen, es hetten mir die Reütter in allen weinbergen, bey ein 300 aymer schaden gethan. heütte hatten die wintzer, bey 64 personen zum lesen da, ieglicher person so die trauben abbricht vndt lieset, bekömbt des tages 1 {gute Groschen} ieder buttenträger, (deren 6 seindt,) 2 {gute Groschen} vndt ieder tretter deren 2 Seindt, die den wein tretten, 2 {gute Groschen}

[[143v]]
Z*eitung*[1019] daß Turin[1020] von den Franzosen[1021] belägert seye.

29. September 1630

1002 Podewils, Ewald von (gest. nach 1630).
1003 Birkholz, N. N. von.
1004 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
1005 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1006 Zeitung: Nachricht.
1007 Wolfenbüttel.
1008 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1009 Volk: Truppen.
1010 *Übersetzung:* "aber ich glaube es kaum"
1011 *Übersetzung:* "Edelmann"
1012 *Übersetzung:* "und die übrigen"
1013 Großer Berg.
1014 Kleiner Berg.
1015 Mittelberg.
1016 ein: ungefähr.
1017 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1018 Faß: Hohlmaß.
1019 Zeitung: Nachricht.
1020 Turin (Torino).
1021 Frankreich, Königreich.

☿ den 29. Septemb*er*

heütte in festo Michaelis[1022], habe ich in der Alten Stadt[1023] predigt gehöret, vndt die h*eilige* communion gehalten, beynebens bruder Friederichen[1024], vndt etwa ein[1025] 50 biß in 60 personen.

F*ürst* E*rnst*[1026] dit, que ce n'est rien avec Wolfenbüttel[1027], et que les trouppes des estats[1028], se sont tournè, vers Bremen[1029].[1030]

Der Ob*rist* W*achtmeister* Mergersheim[1031], ist mitt seinen trouppen 3 fahnen[1032] Reütter, alhier durch vndt in meine dörfer gezogen. Jch habe ihn zu mir geladen.

Die herrnvettern F*ürst* Aug*ust*[1033] vndt F*ürst* Ludw*ig*[1034] seindt herkommen.

[[144r]]
Trawrige zeitung[1035], daß graf Carl Günther von Schwarzburg[1036], der herrenvettern[1037] Schwager, am vergangenen freytage, todes verblichen.

F*ürst* L*udwig* devient fort estrange, rude en paroles, & escrits. Pacience![1038]

Lettree<s> de Knoche[1039], & du baillif Harschleben[1040].[1041]

30. September 1630

♃ den 30. Septemb*er*

heütte haben wir im nahmen Gottes, die tractationes[1042], mitt den brüdern[1043], vndt Schwestern[1044], vermöge vätterlichen Testaments, angefangen, durch vermittelung beyder herrenvettern[1045].

1022 *Übersetzung:* "am Michaelisfest [29. September]"
1023 Bernburg.
1024 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1025 ein: ungefähr.
1026 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1027 Wolfenbüttel.
1028 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1029 Bremen.
1030 *Übersetzung:* "Fürst Ernst sagte, dass das mit Wolfenbüttel nichts ist und dass die Truppen der Staaten sich nach Bremen gewandt haben."
1031 Mengersen, Conrad Falco von.
1032 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
1033 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1034 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1035 Zeitung: Nachricht.
1036 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).
1037 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1038 *Übersetzung:* "Fürst Ludwig wird sehr seltsam, schroff in Worten und Schreiben. Geduld!"
1039 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1040 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1041 *Übersetzung:* "Briefe von Knoch und vom Amtmann Harschleben."
1042 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
1043 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Sie haben sich aber, a cause de l'opiniastretè de[1046] B*ruder* E*rnst* sehr schwehr angelaßen.

Il ne faut pas aller par 4$^{e.}$ chemins.[1047] 1. je propose de prendre 2 m*ille* {Dalers} de moy, & <sans rendre conte a personne contre mon grè,> que se porte les cas fortuits, tous les dangers.[1048] 2. que F*ürst* E*rnst* prenne a ferme Ball*enstedt*[1049] p*ou*r 3 m*ille* {Dalers} & m'en baille de reste 2079.[1050] 3. Que ie baille l'habitacle de Ball*enstedt* a F*ürst* E*rnst* & l'argents d'ailleurs.[1051] 4. D'inherer precisem*en*t au testam*en*t [[144v]] sans circomscription.[1052]

Nous avons eu, pour cela, tresgrandes disputes, & plus*ieu*rs allèes & venuës.[1053]

Ƶ[1054], von Ascherßleben[1055], kommen, 22 compagnien zu Roß, vndt 2 Regimenter zu fuß, her.

Schreiben, vom hertzog Iuljo, von Wjrtemberg[1056].

1044 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1045 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1046 *Übersetzung:* "wegen der Eigensinnigkeit von"
1047 *Übersetzung:* "Man darf nicht um den heißen Brei herumreden."
1048 *Übersetzung:* "Ich schlage vor, 2 tausend Taler von mir zu nehmen, ohne gegen meinen Willen irgendjemandem Rechnung zu legen, und dass es die unvorhergesehenen Fälle, all die Gefahren mit sich bringt."
1049 Ballenstedt.
1050 *Übersetzung:* "Dass Fürst Ernst Ballenstedt für 3 tausend Taler pachtet und mir davon die übrigen 2079 [Taler] aushändigt."
1051 *Übersetzung:* "Dass ich Fürst Ernst die Ballenstedt-Bleibe und außerdem das Silber übergebe."
1052 *Übersetzung:* "Dem Testament ohne Einschränkung exakt treu ergeben zu sein."
1053 *Übersetzung:* "Wir haben deshalb sehr große Streitereien und einiges Kommen und Gehen gehabt."
1054 Im Original verwischt.
1055 Aschersleben.
1056 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

Personenregister

Agricola, Peter 3, 44
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 8, 45
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 51
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 26, 38, 46, 46, 47, 48, 52
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 13, 16, 26, 47, 47, 48
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 6, 21, 28, 47
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 26, 46, 46, 47, 48, 48, 52
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 4, 6, 25, 34, 48
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 26, 35, 36, 38, 41, 42, 43, 46, 46, 48, 49, 49, 49, 52, 52
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 6, 26, 46, 46, 47, 48, 52
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 6, 26, 37, 46, 46, 47, 48, 52
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 11, 16, 22, 26, 28, 38, 46, 46, 48, 49, 52, 52
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 27
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 8, 9, 14, 14, 15, 16, 27, 28, 39, 41, 43, 47, 50
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 26, 46, 46, 47, 48, 48, 52
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 6, 6, 8, 11, 14, 14, 15, 24, 27, 28, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 50, 52, 52, 52
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 6
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 6, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 24, 25, 28, 37, 39, 41, 43, 47, 49, 50, 52, 52, 52
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 20, 26
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 20, 26
Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt 20
Baur, Johann Christoph von 6, 37, 45
Becanus, Martin 24
Benckendorf, Joachim Christoph 17
Benckendorf, Thomas 17
Birkholz, N. N. von 51
Bönninghausen, Lothar Dietrich von 31
Börstel, Anna von, geb. Stopler 4, 7
Börstel, Heinrich (1) von 3, 4, 6, 7, 8, 9, 9, 11, 14, 15, 18, 26, 34, 37, 38, 40, 40, 41, 44, 45, 46
Boy, Jakob von 12
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 2, 11, 12, 12, 15, 16, 18, 26, 32, 40, 40
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 33
Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 4, 5
Buchholz, Marcus 4
Buchwald, N. N. von 38, 39
Conti, Torquato 36
Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 32
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 6, 19, 21, 42
Dohna, Christoph, Burggraf von 14
Eichen, Uriel von 30, 33, 34
Einsiedel, Georg Haubold von 30
Erlach, Burkhard (1) von 3
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 8, 9, 11, 13, 23, 23, 25, 25, 26, 27, 33, 33, 35, 35
Föckler, Wolf Leonhard 22
Freyberg, Hildebrand 10, 38, 44
Fuhrmeister, Johann 12, 15, 22
Gering, Hans 27, 41
Gustav II. Adolf, König von Schweden 11, 12, 32
Hackeborn, Benedikt von 32
Haga, Cornelis 17
Haraucourt, Henri de 31, 33, 50

Harlay, Philippe de 17
Harschleben, Johann (1) 37, 52
Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 25, 25, 35
Hodenberg, Bodo von 21
Hodenberg, Marquard von 21
Hodenberg, Wilhelm von 21
Holk, Heinrich, Graf 3, 3, 3, 9, 30, 44, 45
Hydou de Mayence, Hugo 24
Jesus Christus 23, 49
Khlesl, Melchior 36
Knoch(e), Kaspar Ernst von 18, 31, 36, 39, 50, 52
Konstantin I. (der Große), Kaiser (Römisches Reich) 23
Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von 17
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 15, 16, 41, 45
Krosigk, Familie 17, 18
Löw, Johann d. Ä. 14, 27
Loyß, Melchior 30, 40
Ludwig XIII., König von Frankreich 23
Lützow, Barthold von 6, 34, 41
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 35
Marazzani, Francesco de 41
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 26, 46, 46, 47, 48, 52
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 6
Mengersen, Conrad Falco von 50, 52
Milag(ius), Martin 7, 7, 22, 29
Müller, Daniel (1) 10, 29, 39
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 17
N. N., Anna Maria 4
Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 43
Niemandt, N. N. 2, 20
Oeynhausen, Georg von 11, 21, 32
Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 17
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 8, 13, 21, 31, 32, 34, 35, 36, 39, 40
Palant, Johann Rudolf von 41
Papenmeyer, Christian 5
Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 43
Pecker von der Ehr, Johann David 33
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 34
Pfau, Kaspar 20, 32, 33, 42
Podewils, Ewald von 51
Rieck(e), Christoph 6, 14, 25, 36, 37, 38
Röder, Hans Kaspar von 41
Rohr, Hans Ludwig (von) 6, 6, 40
Rueß von Hopfenbach, Hans 2, 3, 4, 7, 7, 8, 9, 10, 20, 22, 28, 31
Sachse, Daniel 11, 23, 24, 34
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 3, 5, 8, 8, 12, 23, 33
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 23
Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 32
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 23
Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 17, 17
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 4
Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 32
Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von 32, 32
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 35
Schwartzenberger, Georg Friedrich 6, 7, 7, 10, 22, 32
Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von 52
Seidelmann, Friedrich Nikolaus 12
Spaur, Pflaum und Valör, Ferdinand Ludwig von 28
Spinola, Ambrogio 36
Stolberg, Christoph, Graf von 19
Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von 19
Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von 19
Stricker, Martin 10
T'Serclaes de Tilly, Jean 43
Theodosius I., Kaiser (Römisches Reich) 23

Ulfeldt, Franz, Graf 2, 3, 3, 7, 8, 9, 10, 10, 14, 15, 19, 19, 20, 21, 22, 31, 32, 35, 37, 38, 42, 44, 45
Urban VIII., Papst 13
Viermund zu Neersen, Johann von 2, 2, 11, 19, 20, 22, 33, 38, 43
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 21, 35, 36
Wesenbeck, Peter d. J. von 29, 29
Winß, Andreas 10
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 53
Wyche, Peter 17
Zangemeister, Johann Eberhard 44

Ortsregister

Alsleben 17
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 37
Anhalt, Fürstentum 8, 26, 34, 35, 35, 41, 43, 45
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 48
Anhalt-Dessau, Fürstentum 16
Anhalt-Köthen, Fürstentum 9
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 9
Aschersleben 2, 3, 38, 53
Badeborn 49
Ballenstedt 5, 31, 53
Ballenstedt(-Hoym), Amt 37, 48, 48
Bernburg 2, 2, 4, 6, 10, 11, 12, 13, 13, 15, 18, 18, 19, 19, 20, 22, 25, 25, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 38, 42, 42, 44, 44, 46, 48, 49, 52
Bernburg, Amt 7, 29, 49
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 2, 32, 38
Bernburg, Talstadt 3, 22, 29
Bode, Fluss 36
Böhmen, Königreich 24
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 4
Bremen 52
Calbe 12, 34, 39, 39, 40, 44
Celle 21
Demmin 33
Dessau (Dessau-Roßlau) 50
Dessauer Elbschanze 27, 33
Ditfurt 50
Dröbelscher Busch 18
Egeln 32, 36, 39
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 18
Elbe (Labe), Fluss 8
Fogaras (Fagaras) 17
Frankreich, Königreich 23, 51
Freckleben 31
Friedeberg (Strzelce Krajenskie) 15, 16
Gartz 13
Gatersleben 34
Gernrode 10, 29, 38
Gernrode, Amt 38, 39
Gernrode, Stift 10, 27, 27, 48, 49
Großer Berg 51
Groß Salze (Bad Salzelmen) 36, 39, 41
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 4
Halle (Saale) 24, 31, 31, 33, 36, 37, 42, 42, 44, 45, 50
Harz 50
Harzgerode 18, 31, 38
Harzgerode, Amt 42, 49
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 18, 23, 33, 35, 48
Hornburg 4
Hoym 37, 48
Ilberstedt 36, 42
Italien 40, 43
Kleiner Berg 51
Könnern 31, 39
Konstantinopel (Istanbul) 17, 17
Köthen 6, 24, 37, 38, 41, 42, 45
Kroppenstedt 30
Leipzig 6, 38
Magdeburg 2, 32, 32, 40
Mailand (Milano) 50
Mansfelde (Lipie Góry) 16
Mittelberg 51
Munkács (Mukatschewo) 17
Neugattersleben 12, 28, 39
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 12, 51, 52
Nienburg (Saale), Stift 27
Osmanisches Reich 17
Osterwieck 5
Peißen 31
Plötzkau 2, 10, 18, 19, 26
Pommern, Herzogtum 31, 35, 43
Pretzsch 11
Querfurt 32
Radisleben 37
Regensburg 8, 14, 14, 28, 30, 44, 45
Rieder 49
Roschwitz 41
Saale, Fluss 16, 16, 18, 36
Sachsen, Kurfürstentum 9
Sandersleben 27
Schlesien, Herzogtum 5

Schlesien-Brieg, Herzogtum 5
Schönebeck 41
Schöningen 4, 5
Schweden, Königreich 12, 13, 14, 32
Siebenbürgen, Fürstentum 17, 17
Spanien, Königreich 10, 14
Staßfurt 12, 16, 32, 34, 36, 40, 41
Tokaj 17, 17
Turin (Torino) 51
Waldau 29
Wanzleben 30, 32
Wasserleben 4
Wernigerode 31
Weser, Fluss 43
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 2, 3, 6, 26
Wolfenbüttel 40, 51, 52
Wolgast 14
Zepzig 30, 42

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 14, 16, 41
Bernburg, Rat der Bergstadt 21
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 21
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium 33
Jesuiten (Societas Jesu) 9
Leipziger Schöppenstuhl 27